

10829 Berlin, 30. Mai 2006  
Kolonnenstraße 30 L  
Telefon: 030 78730-265  
Telefax: 030 78730-320  
GeschZ.: II 29.1-1.70.2-14/06

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

**Zulassungsnummer:**

Z-70.2-118

**Antragsteller:**

GLASID Aktiengesellschaft  
Daniel-Eckhardt-Straße 22  
45356 Essen

**Zulassungsgegenstand:**

GLASID Vertikalverglasung mit SKH 1

**Geltungsdauer bis:**

15. Juni 2011

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst zehn Seiten und 32 Anlagen.



## I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



## II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Zulassungsgegenstand sind ebene, punktförmig gelagerte Verglasungen mit Senkkopfhaltern der Firma GLASID Aktiengesellschaft aus Essen (siehe Anlage 1).

Die Glastafeln besitzen mindestens 3 Senkbohrungen, in die Senkkopfhalter aus nichtrostendem Stahl als Punkthalter eingesetzt und über Gewindebolzen mit der Unterkonstruktion verbunden werden. Der größte eingeschlossene Winkel des von drei Punkthaltern aufgespannten Dreieckes darf 120° nicht übersteigen.

Die Verglasung wird aus heißgelagertem Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG-H) hergestellt. Zusätzlich darf die Verglasung aus Verbund-Sicherheitsglas aus Teilvorgespanntem Glas (TVG), Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) oder heißgelagertem Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG-H) hergestellt werden. Die Glastafeln dürfen wahlweise auf einer der beiden Außenflächen emailliert bzw. beschichtet werden.

Die Glastafeln haben maximale Abmessungen von 2500 mm x 5400 mm und dürfen für hinterlüftete Außenwandbekleidungen sowie für raumabschließende Vertikalverglasungen verwendet werden. Der Anwendungsbereich ist auf Verglasungen beschränkt, die bis maximal 10 Grad zur Vertikalen geneigt sind.

Die Metallteile der Punkthalter besitzen entsprechend der verwendeten Stahlsorte gegen Korrosion die Widerstandsklassen II, III oder IV nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-30.3-6 "Erzeugnisse, Verbindungsmittel und Bauteile aus nichtrostenden Stählen" und dürfen Bedingungen, die einer höheren Widerstandsklasse gegen Korrosion zugeordnet werden müssen, nicht ausgesetzt werden. Bei der Auswahl der Werkstoffnummer für einen konkreten Anwendungsfall ist die Tabelle 1 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-30.3-6 zu beachten.

Die Glastafeln dürfen weder zur Absturzsicherung, noch zur Aussteifung anderer Bauteile herangezogen werden.

Die ausreichende Standsicherheit der Verglasungskonstruktionen (Glas, Halterungen, Unterkonstruktion, Lastweiterleitung, etc.) ist in jedem Einzelfall nach den Vorgaben dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachzuweisen.

### 2 Bestimmungen für die Bauprodukte

#### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

##### 2.1.1 Glastafeln

##### 2.1.1.1 Allgemeines

Als Basisglas ist Spiegelglas nach Bauregelliste A Teil 1 laufende Nummer 11.1 zu verwenden. Es ist in Dicken der Einzelscheibe von 6 bis 15 mm zu verwenden.

Die Kanten sind nach DIN 1249-11:1986-09 entweder geschliffen (KGN) oder höherwertig auszuführen. Die Toleranzen müssen grundsätzlich DIN 1249-12:1990-09 entsprechen, die davon abweichenden Längen- und Breitentoleranzen haben der nachstehenden Tabelle 1 zu entsprechen.



Tabelle 1: Längen- und Breitentoleranzen

Kantenlänge	Glasdicke $d \leq 12$ mm	Glasdicke $d=15$ mm
$\leq 1000$ mm	$\pm 1,5$ mm	$\pm 2,0$ mm
$\leq 2000$ mm	$\pm 2,0$ mm	$\pm 2,5$ mm
$\leq 3000$ mm	$\pm 2,5$ mm	$\pm 3,0$ mm
$\leq 4000$ mm	$\pm 3,0$ mm	$\pm 4,0$ mm
$\leq 5000$ mm	$\pm 3,5$ mm	$\pm 5,0$ mm
$\leq 5400$ mm	$\pm 3,7$ mm	$\pm 5,4$ mm

Der Abstand zwischen Bohrlochrand und Glasaußenkante muss mindestens 80 mm betragen. Weiterhin muss dieser Abstand im Eckbereich einer Glastafel zu einer Seite mindestens 80 mm und zur anderen Seite mindestens 100 mm betragen. Für die Anordnung von Punkthaltern im Rand- bzw. Eckbereich ist ein Maximalabstand von 500 mm einzuhalten. (siehe Anlage 2)

Die Ränder von Bohrungen sind unter einem Winkel von  $45^\circ$  mit einer Fase von 0,5 bis 1,0 mm (kurze Schenkellänge) auf beiden Seiten der Scheibe zu säumen.

Die Bohrungen müssen glatt und riefenfrei sein. Ein Kantenversatz infolge zweiseitiger Bearbeitung darf nicht größer als 0,5 mm sein. Die Kanten der Bohrungen sind nach DIN 1249-11:1986-09 mindestens geschliffen (KGN) auszuführen.

Der Senkungswinkel der konischen Bohrungen muss zwischen  $45^\circ$  und  $46^\circ$  liegen. Die Höhe des verbleibenden zylindrischen Teils der Bohrung muss mindestens 3 mm betragen. Die Mindestdicke der Glastafel mit der Senkbohrung beträgt 8 mm.

Zwischen zwei Bohrungsrändern ist ein Mindestabstand von 120 mm einzuhalten.

#### 2.1.1.2 Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG)

Als Basisglas ist Spiegelglas entsprechend Abschnitt 2.1.1.1 zu verwenden

Für das ESG gelten die Bestimmungen der Bauregelliste A Teil 1 lfd. Nr. 11.4.1. Es ist in Dicken von 6 bis 15mm zu verwenden.

Es dürfen auch vollflächig oder teilflächig emaillierte Glasplatten verwendet werden, wobei der Konusbereich nicht emailliert werden darf.

#### 2.1.1.3 Heißgelagertes Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG-H)

Als Basisglas ist Spiegelglas entsprechend Abschnitt 2.1.1.1 zu verwenden.

Für das ESG-H gelten die Bestimmungen der Bauregelliste A Teil 1 lfd. Nr. 11.4.2. Es ist in Dicken von 6 bis 15 mm zu verwenden.

Es dürfen auch vollflächig oder teilflächig emaillierte Scheiben verwendet werden, wobei der Konusbereich nicht emailliert werden darf.

#### 2.1.1.4 Teilvorgespanntes Glas

Für teilvorgespanntes Glas (TVG) gelten die Bestimmungen der jeweiligen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

#### 2.1.1.5 Verbund-Sicherheitsglas (VSG)

Für das VSG gelten die Bestimmungen der Bauregelliste A Teil 1 lfd. Nr. 11.8.

Die VSG-Scheibe muss aus mindestens zwei Scheiben nach Abschnitt 2.1.1.2, 2.1.1.3 oder 2.1.1.4 bestehen, wobei sich deren Dicken nicht um mehr als 3 mm unterscheiden dürfen. Die Nenndicke der zu verwendenden PVB-Folie muss mindestens 0,76 mm betragen. Bei Scheibendicken ab 12 mm muss die Dicke der PVB-Folie mindestens 1,52 mm betragen.

Die auf eine Plattenecke bezogene Toleranz der Lochlage der Bohrung darf maximal  $\pm 3$  mm betragen. Der Bohrlochversatz und der Plattenversatz an den Stirnkanten darf maximal 2 mm betragen.



### 2.1.2 Senkkopfhalter

Alle Metallteile der Senkkopfhalter müssen aus nichtrostendem Stahl 1.4301, 1.4404, 1.4571 oder 1.4539 gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-30.3-6 bestehen.

Die Hülse besteht aus dem Werkstoff Polyoximethylen (POM-CE) DIN EN ISO 1043-1 (2002-06). Die Glasdichtung besteht aus EPDM 60 Shore A.

Die Abmessungen der einzelnen Komponenten der Punkthalter haben den Angaben in den Anlagen 3 und 4 zu entsprechen. Detailangaben zu den einzelnen Komponenten sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

## 2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung

### 2.2.1 Verpackung, Transport, Lagerung

Der Transport der Glastafeln darf nur mit geeigneten Transporthilfen durchgeführt werden, die eine Beschädigung, besonders der Glaskanten, ausschließen. Bei Zwischenlagerung auf der Baustelle sind geeignete Unterlagen zum Schutz der Glastafeln, besonders der Glaskanten, vorzusehen.

### 2.2.2 Kennzeichnung

Der Lieferschein der Glastafeln muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die punktförmig gelagerte Vertikalverglasung mit Senkkopfhaltern ist zusätzlich auf dem Halter dauerhaft und im eingebauten Zustand sichtbar mit der Zulassungsnummer und der Werkstoffnummer gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-30.3-6 zu versehen.

## 2.3 Übereinstimmungsnachweis

### 2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Glastafeln nach Abschnitt 2.1.1 sowie der Senkkopfhalter nach Abschnitt 2.1.2 mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle des Bauprodukts erfolgen. Es darf nur Teilvorgespanntes Glas verwendet werden, für welches gemäß der zugehörigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ein Übereinstimmungsnachweis geführt wurde.

### 2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

#### 2.3.2.1 Allgemeines

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

#### 2.3.2.2 Glastafeln

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

Die in Abschnitt 2.1.1 geforderten Abmessungen, die Kantenbeschaffenheit und die Bohrlocher sind regelmäßig zu überprüfen.

Die Übereinstimmung der Angaben in den Übereinstimmungsnachweisen mit den Angaben in Abschnitt 2.1.1 ist zu überprüfen.

#### 2.3.2.3 Punkthalter

Die werkseigene Produktionskontrolle muss mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:



Die im Abschnitt 2.1.2 geforderten Abmessungen sind für jeden Punkthaltertyp regelmäßig zu überprüfen.

Für die EPDM-Glasdichtung sowie für die POM-CE Hülsen sind regelmäßig die Abmessungen und Kennzeichnungen insbesondere der Shore A Härte, der Alterungsangaben nach DIN 53508 und den Druckverformungsrest nach DIN ISO 815 zu überprüfen.

Der Nachweis der Einhaltung der Vorgaben der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-30.3-6 und der im Abschnitt 2.1.2 geforderten Werkstoffeigenschaften der Hülse und der elastischen Zwischenschichten ist für jeden Punkthaltertyp eines Fertigungsloses durch ein Abnahmeprüfzeugnis "3.1" nach DIN EN 10204 zu belegen. Die Übereinstimmung der Angaben in den Abnahmeprüfzeugnissen mit denen in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist zu überprüfen.

#### 2.3.2.4 Kontrollen und Prüfungen, die während der Herstellung des Zulassungsgegenstandes durchzuführen sind:

Die für die Glastafeln in Abschnitt 2.1.1 geforderten Abmessungen und die Kantenbeschaffenheit sowie die Kantenbeschaffenheit und Lage der Bohrlöcher sind regelmäßig zu überprüfen.

#### 2.3.2.5 Dokumentation

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile,
- Art der Kontrolle oder Prüfung,
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile,
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen,
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Dokumentationen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Genügen die unter den Abschnitten 2.3.2.2, 2.3.2.3 und 2.3.2.4 verlangten Kontrollen nicht den Anforderungen, so sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung des Mangels zu treffen. Die Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, dürfen nicht verwendet werden und sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit verwendbaren Elementen ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### 3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

#### 3.1 Allgemeines

Die Tragwerksplanung der punktförmig gelagerten Vertikalverglasung mit Senkkopfhaltern und der Unterkonstruktion ist nur von auf diesem Gebiet sachkundigen und erfahrenden Entwurfsverfassern auszuführen.

Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-30.3-6 "Erzeugnisse, Verbindungsmittel und Bauteile aus nichtrostenden Stählen" sind zu beachten.

#### 3.2 Entwurf

##### 3.2.1 Unterkonstruktion

Die von den Punkthaltern auf die Unterkonstruktion ausgeübten Kräfte müssen sicher von der Unterkonstruktion aufgenommen werden können. Für Entwurf und Bemessung der Unterkonstruktion gelten die Technischen Baubestimmungen.



Die Unterkonstruktionen dürfen nicht schwingungsanfällig und müssen verformungsarm sein. Hierzu sind die Anforderungen nach Abschnitt 3.3.1 (z. B. Durchbiegungsbegrenzung) zu beachten.

Bei der konstruktiven Gestaltung der Details zum Anschluss der Senkkopfhalter an die Unterkonstruktion sind Möglichkeiten zum Ausgleich von Montagetoleranzen vorzusehen. Die Größe der vorzuhaltenden Ausgleichsmöglichkeiten ist auf die konstruktiven Gegebenheiten der Unterkonstruktion und die Abmessungen der Glastafeln abzustimmen.

### 3.2.2 Glastafeln

Kontakte zwischen Glas und anderen harten Materialien sind dauerhaft auszuschließen.

Bei monolithischen Verglasungen aus ESG-H sind stoßgefährdete Glasränder durch konstruktive Maßnahmen (z. B. Kantenschutz) zu sichern.

Die Fugenbreiten müssen mindestens 10 mm betragen und sind auf die Verformungen, die bei verschieblicher Lagerung auftreten können, und auf die Längen- und Breitentoleranzen abzustimmen mit dem Ziel, Glas-Glas- bzw. Glas-Stahl-Kontakte auszuschließen (siehe Anlage 2).

## 3.3 Bemessung

### 3.3.1 Bemessung der Glastafeln

Die Standsicherheits- und Durchbiegungsnachweise sind für die in den einschlägigen Technischen Baubestimmungen festgelegten Einwirkungen zu führen.

Bei den Nachweisen ist ein günstig wirkender Schubverbund zwischen den Einzelscheiben von VSG zu vernachlässigen.

Die Verformung der Glastafel zwischen zwei beliebigen Senkkopfhaltern ist auf 1/100 des maßgebenden Abstandes zwischen den Punkthaltern zu begrenzen. Bei der Verwendung von VSG darf die Durchbiegung max. 1/70 des zugehörigen Senkkopfhalterabstandes betragen.

Die Berechnungen sind mit geeigneten statischen Modellen (z. B. Finite-Elemente-Methode) durchzuführen. Das gewählte System muss in der Lage sein, den Spannungs- und Verformungszustand im Glas sowie die Auflagerkräfte des Halters hinreichend genau abzubilden. Dabei sind die Glasbohrungen, Einflüsse infolge Exzentrizitäten und nachgiebigen Zwischenschichten (EPDM-Glasdichtung) und Senkhülse (POM-CE-Hülse) zu erfassen.

Zwischen der Glastafel und den Zwischenschichten sowie der Kontakthülse dürfen in den Berechnungsmodellen keine Reibungskräfte angesetzt werden.

Die Eignung der zur Verwendung kommenden Modellierung des Halterbereiches muss anhand der nachfolgend genannten Schritte der Verifizierungsblätter (siehe Anlagen 8 bis 28) überprüft werden.

1. Im ersten Schritt muss sichergestellt werden, dass die in dem Verifizierungsblatt 1 des jeweiligen Senkkopfhalters unter Nr. 2 genannten Haltersteifigkeiten richtig abgebildet werden. Durch entsprechende Berechnungen mit dem zur Anwendung kommenden Haltermodell ist nachzuweisen, dass die Steifigkeiten  $c_{Z,D}$  und  $c_Q$  innerhalb der angegebenen Intervalle liegen. Die Materialeingangsparameter oder das statische System sind so lange zu variieren, bis die angegebenen Grenzwerte der Haltersteifigkeiten eingehalten sind.

Bevor mit der Verifizierung der Haltersteifigkeit in Querrichtung begonnen wird, darf die zuvor ermittelte Steifigkeit für Druck oder Zug nicht mehr verändert werden.

Hinweis: Die Anbindung des Halterkopfes an das Glas ist deutlich steifer als die Gelenksteifigkeit. Somit ist es in den meisten Fällen ausreichend, die POM-CE-Hülse mit einem Elastizitätsmodul von 3000 N/mm<sup>2</sup> anzunehmen und die gesamte Nachgiebigkeit in die Feder am Gelenk zu integrieren.

2. Im zweiten Schritt wird überprüft, ob die zur Anwendung kommende Haltermodellierung in der Lage ist, Lagerkräfte, Durchbiegungen und die Glasspan-

nungen im Bereich der Glasbohrungen hinreichend genau zu ermitteln. Dazu ist mit der zur Anwendung kommenden Haltermodellierung das vorgegebene Symmetrieviertel einer vierpunktgestützten Verglasungskonstruktion unter der angegebenen Belastung zu berechnen (siehe Verifizierungsblatt 2 des jeweiligen Punkthalters). Die bei den Berechnungen ermittelten Auflagerreaktionen, die Durchbiegungen und die Spannungen im Glas müssen gegenüber den auf dem Verifizierungsblatt angegebenen Ergebnissen auf der sicheren Seite liegen.

Mit der nach obigen Vorgaben verifizierten Modellierung des Halterbereiches müssen auch die real zur Ausführung kommenden Verglasungen berechnet werden. Dabei sind die anerkannten Regeln für die zur Anwendung kommende Methode zu beachten.

Die statischen Nachweise sind unter Annahme einer unverschieblichen Lagerung durchzuführen, die elastischen Verformungen der Haltebolzen und der Unterkonstruktion dürfen berücksichtigt werden. Für den Nachweis der Gebrauchstauglichkeit ist von einer verschieblichen Lagerung auszugehen.

Das Haltergelenk darf als ideales Gelenk angenommen werden.

Ungünstige Effekte infolge einer linienförmigen Randversiegelung (z. B. im Eckbereich von Gebäuden) sind bei den Nachweisen zu berücksichtigen.

Der Lastfall Temperatur ist zu berücksichtigen. In Anlehnung an die DIN 18 516-1 sind die Montagetemperatur sowie die Grenztemperaturen von  $-20\text{ °C}$  und  $+80\text{ °C}$  anzusetzen.

Für die Bemessungsergebnisse relevante Verformungen der Unterkonstruktion sind bei den Nachweisen zu berücksichtigen.

Für den Nachweis der Lasten in Scheibenebene (Glaseigengewicht und Temperatur) sind zwei Lastfälle zu berechnen:

- Sämtliche Halter wirken an der Lastabtragung mit,
- als Grenzfall tragen nur zwei Halter die Lasten in Scheibenebene.

Bei der Berechnung von Verglasungen aus VSG muss das Modell der Glasplatte die Summe der Biegesteifigkeiten der Einzelscheiben widerspiegeln (Anmerkung: Bei der Verwendung von Schalenelementen kann diese Forderung durch die Verwendung einer biegesteifigkeitsäquivalenten Plattendicke, die die Summe der Biegesteifigkeiten der Einzelscheiben abbildet, umgesetzt werden. Die so ermittelten Spannungen müssen auf die realen Spannungen der Einzelscheiben umgerechnet werden.).

Die zulässige Biegezugspannung von ESG bzw. ESG-H beträgt auch im Bohrlochbereich  $50\text{ N/mm}^2$ , von emailliertem bzw. beschichtetem ESG bzw. ESG-H  $30\text{ N/mm}^2$ . Die zulässige Biegezugspannung von TVG ist den entsprechenden allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen zu entnehmen.

### 3.3.2 Bemessung der Senkkopfhalter

Die berechneten Auflagerkräfte dürfen die Bemessungswerte der Anlage 5 und 6 nicht überschreiten.

Die Bemessung der Gewindebolzen infolge planmäßiger Biegebeanspruchung kann unter Berücksichtigung der Festigkeitsklasse S 235 oder S 275 für den Edelstahl nach EOTA-Leitlinie "Metalldübel zur Verankerung im Beton" Anhang C, Bemessungsverfahren für Verankerungen, Ausgabe Juni 1997 erfolgen.

Dabei sind folgende Fälle zu untersuchen:

#### 1. Grenzzustand der Tragfähigkeit:

Für den Nachweis im Grenzzustand der Tragfähigkeit müssen alle Lasten nach DIN 1055 einschließlich Lastfall Temperatur nach DIN 18516-1 (siehe Abschnitt 3.3.1) berücksichtigt werden. Die Einwirkungen sind mit den Teilsicherheitsbeiwert  $\gamma_F = 1,5$  zu beaufschlagen.



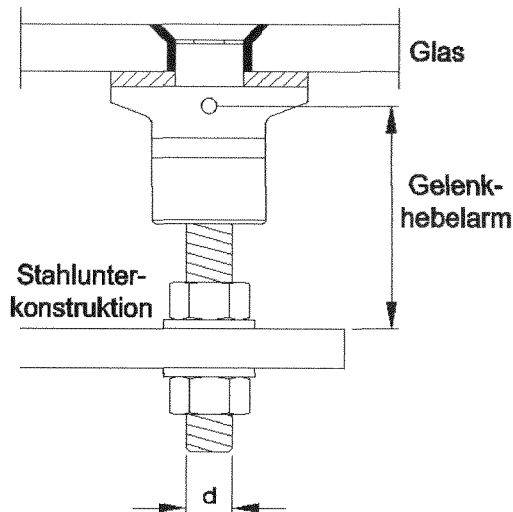


2. Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit:

Für den Nachweis im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit ist die Biegebeanspruchung infolge Temperaturschwankung auf  $100 \text{ N/mm}^2$  zu begrenzen. Die Teilsicherheitsbeiwerte der Einwirkungen und der Widerstände dürfen zu 1,0 angenommen werden.

Für den Hebelarm darf der Abstand zwischen Gelenkmittelpunkt und Vorderkante des Stahlbauteils (siehe Bild 1) gewählt werden

Bild 1: Definition Hebelarm



Die maximale Verdrehung des Haltebolzen im eingebauten Zustand darf unter Berücksichtigung der Verdrehung bei der Montage den Wert der Anlage 7 nicht überschreiten.

### 3.4 Brandschutz

3.4.1 Das Glas entspricht der Baustoffklasse A1 nach DIN 4102-4.

Das Verbund-Sicherheitsglas entspricht der Baustoffklasse A2 in Anlehnung an DIN 4102-4.

Die Dichtungen, Fugendichtstoffe und Hülsen müssen die Mindestanforderung, die an das Brandverhalten von Baustoffen gestellt wird, normalentflammbar nach DIN 4102 B2, erfüllen, wenn sich nicht aus anderen bauaufsichtlichen Vorschriften höhere Anforderungen an das Brandverhalten ergeben.

3.4.2 Die Feuerwiderstandsfähigkeit kann nur für die Gesamtkonstruktion bewertet werden und ist, sofern bauaufsichtlich gefordert, gesondert nachzuweisen.

## 4 Bestimmungen für die Montage

Die Montage der punktgehaltenen Verglasung mit Glassline-Senkkopfhaltern ist entsprechend der Montageanleitung (siehe Anlagen 29 bis 31) auszuführen.

Vor Einbau sind alle Glastafeln auf Kantenverletzungen zu überprüfen. Bei Montage von monolithischen ESG-H ist diese Überprüfung stichprobenartig auch auf den montierten Zustand auszudehnen. Beschädigte Scheiben sind umgehend auszutauschen.

Die Scheiben sind zwängungsarm an der tragenden Konstruktion zu befestigen.

Während der Montage ist durch geeignete Kontrollen sicherzustellen, dass der Kontakt zwischen Glas und Metall sowie zwischen Glas und anderen harten Bauteilen dauerhaft verhindert ist. Bei Verwendung von ESG-H mit einer Einbauhöhe (Oberkante) von mehr als 8 m über Verkehrsflächen muss die Montage von einer nach den Landesbauordnungen für die Überwachung des Einbaus von punktgestützten hinterlüfteten Wandbekleidungen aus Einscheiben-Sicherheitsglas anerkannten Stelle überwacht werden. Die in der Anlage 32 angegebenen Regelungen sind Grundlage für die Überwachungsmaßnahme.

Die Senkkopfhalter sind mittels eines geeichten Drehmomentschlüssels mit einem Drehmoment von 8 Nm zu befestigen und (z. B. unter Verwendung eines flüssigen Schraubklebers) dauerhaft zu sichern.

Die Montage ist nur von Fachleuten auszuführen, die vom Antragsteller umfassend in der Herstellung der Fassade gemäß dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung geschult wurden. Bei der Montage darf der Haltebolzen der Senkkopfhalter mit Gelenk um 3° gegenüber seiner planmäßigen Lage verdreht sein.

Die Montageüberwachung ist durch Protokolle zu dokumentieren. Die Protokolle sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Werden ausschließlich Glastafeln aus VSG verwendet, kann die Montageüberwachung durch eine anerkannte Stelle entfallen.

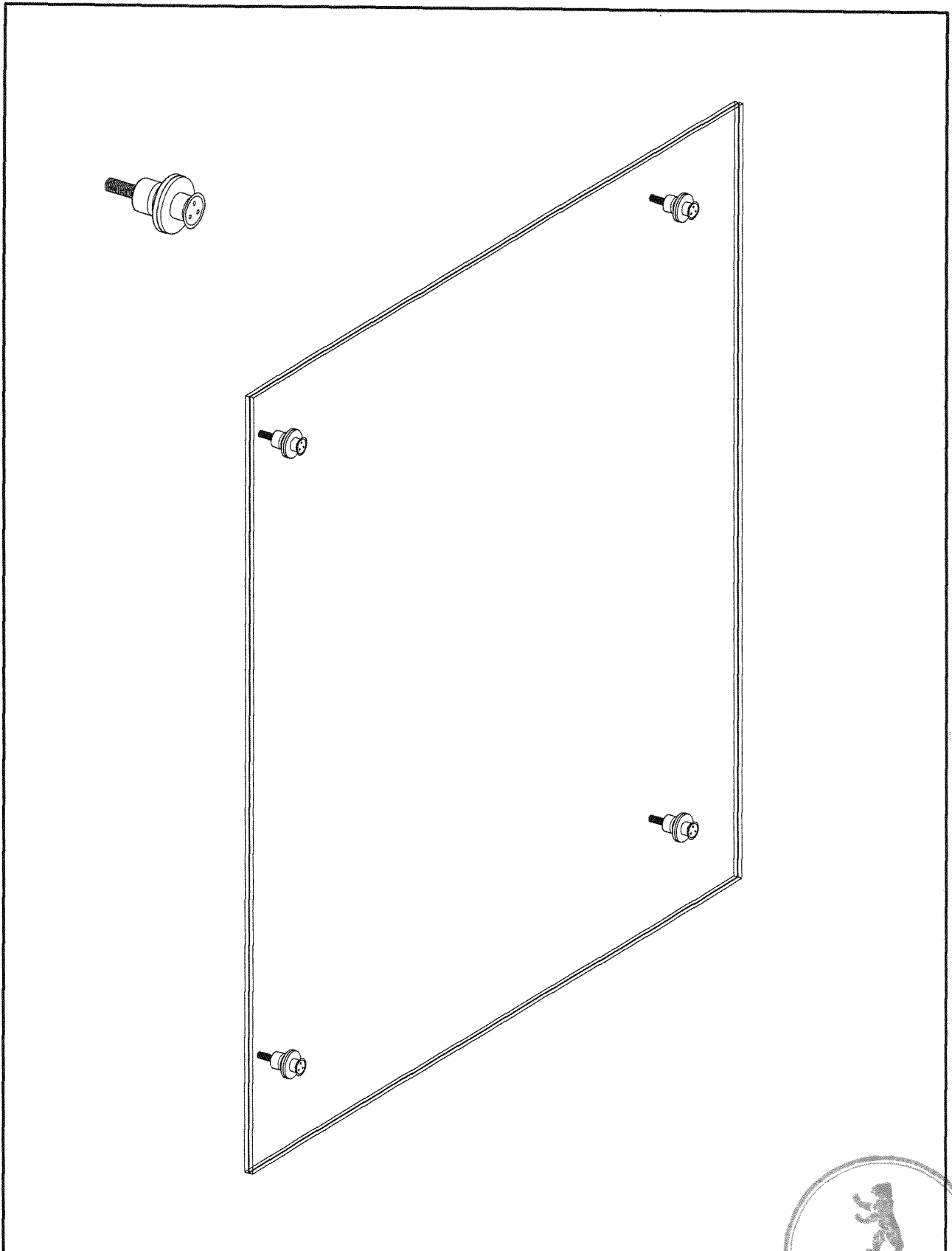
Der ordnungsgemäße Zustand der Kunststoffteile der Glashalterung (Alterungsbeständigkeit, Schutz des Gelenkes vor Verschmutzung) ist im Abstand von höchstens 10 Jahren durch einen Sachkundigen stichprobenartig zu überprüfen.

Henning

Beglaubigt

*Spohn*





Antragsteller:  
 GLASID AG  
 Daniel-Eckhardt-Str. 22  
 45356 Essen

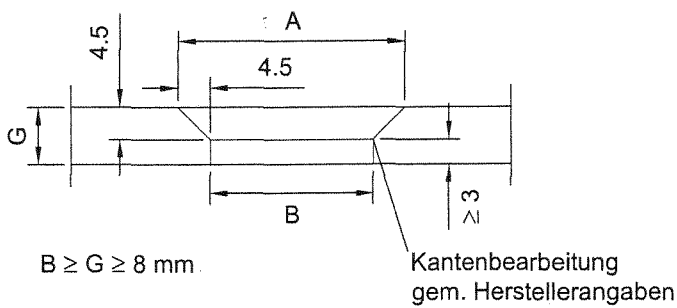
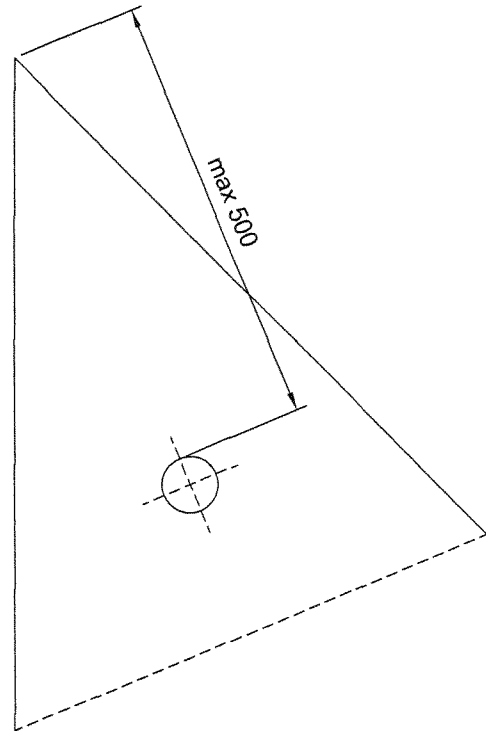
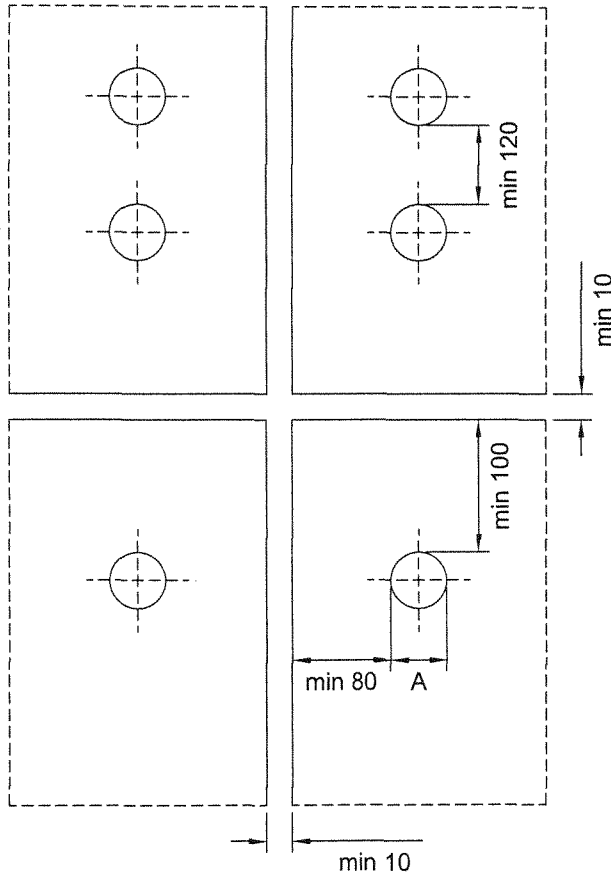
Zulassungsgegenstand:  
 GLASID Vertikalverglasung  
 mit SKH 1

Anlage 1  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  
 Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
 vom 30.05.2006



# Bohrlochrandabstände und Fugenbreite

alle Maße in mm



Durchmesser der Glasbohrungen

Punkthalter	A	B
SKH 1.1	Ø 32 <sup>-0.5</sup>	Ø 23 <sup>+0.5</sup>
SKH 1.2	Ø 32 <sup>-0.5</sup>	Ø 23 <sup>+0.5</sup>
SKH 1.3	Ø 48 <sup>-0.5</sup>	Ø 39 <sup>+0.5</sup>
SKH 1.4	Ø 48 <sup>-0.5</sup>	Ø 39 <sup>+0.5</sup>
SKH 1.5	Ø 32 <sup>-0.5</sup>	Ø 23 <sup>+0.5</sup>
SKH 1.6	Ø 32 <sup>-0.5</sup>	Ø 23 <sup>+0.5</sup>
SKH 1.7	Ø 48 <sup>-0.5</sup>	Ø 39 <sup>+0.5</sup>

Antragsteller:

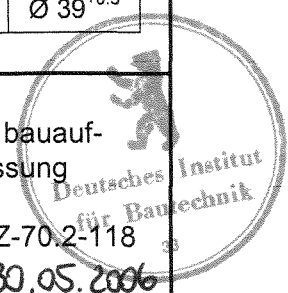
GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

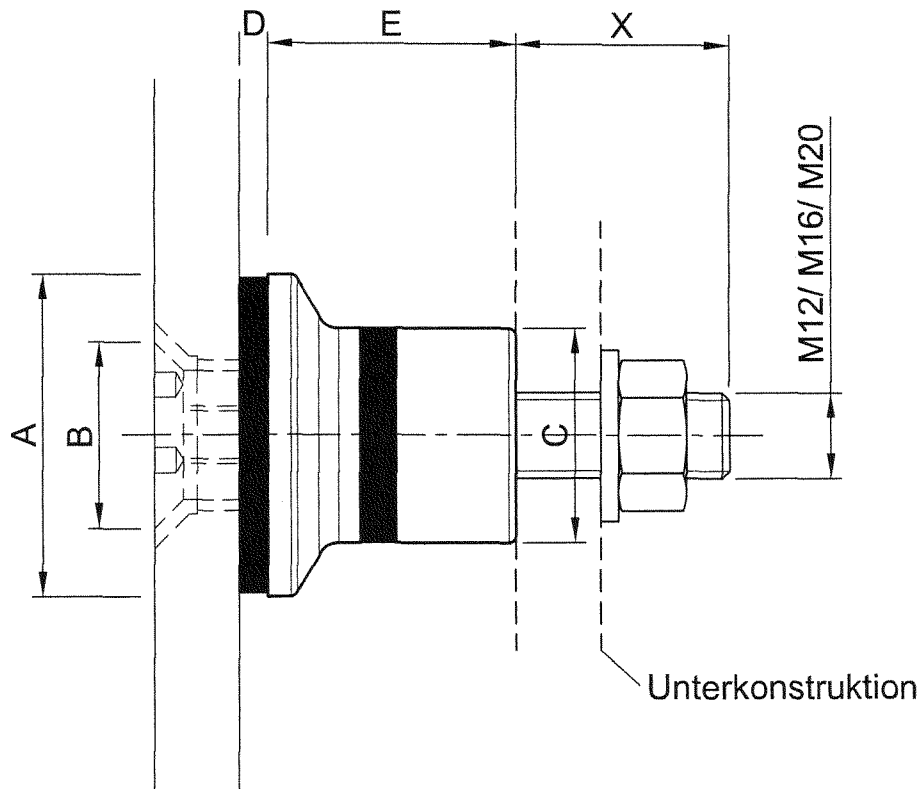
Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

Bohrlochrandabstände  
und Fugenbreite

Anlage 2  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom 30.05.2006





Punkthalter	Abmessung in mm					
	A	B	C	D	E	X
SKH 1.1	45	26	30	4	35 - 100	15 - 150
SKH 1.2	52	26	30	4	35 - 100	15 - 150
SKH 1.3	68	42	30	4	35 - 100	15 - 150
SKH 1.4	80	42	30	4	35 - 100	15 - 150

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

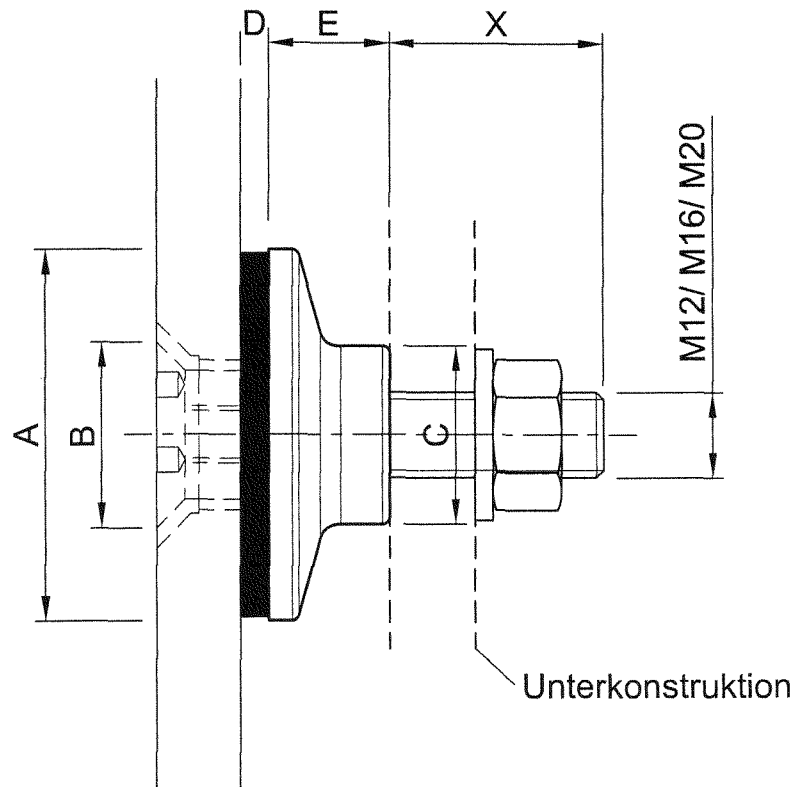
Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

Geometrie der einfach-  
gelenkigen Senkkopfhalter  
SKH 1.1, SKH 1.2, SKH 1.3  
und SKH 1.4

Anlage 3  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006





Punkthalter	Abmessung in mm					
	A	B	C	D	E	X
SKH 1.5	45	26	25	4	10 - 100	15 - 150
SKH 1.6	52	26	25	4	10 - 100	15 - 150
SKH 1.7	68	42	25	4	10 - 100	15 - 150

Antragsteller:

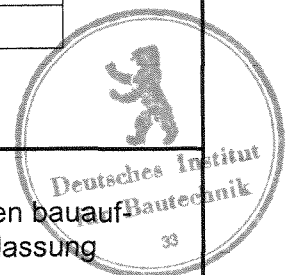
GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

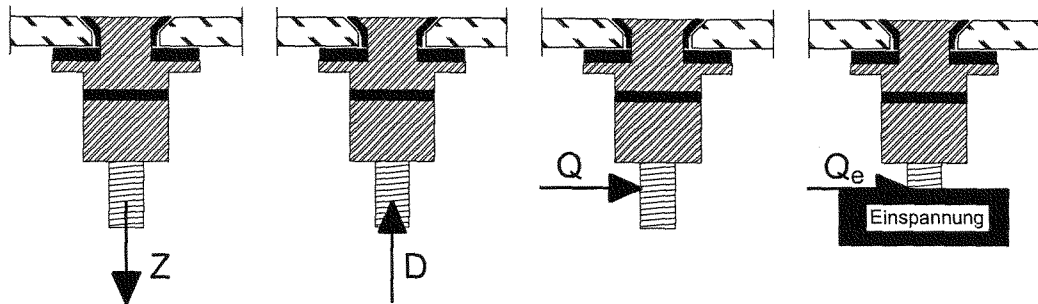
Geometrie der starren  
Senkkopfhalter  
SKH 1.5, SKH 1.6 und SKH 1.7

Anlage 4  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006



## Zulässige Lasten der eingelassenen Einfach- Gelenkpunkthalter



Punkt- halter	Einwirkung unter Zug/ Druck		Querkrafteinwirkung	Querkrafteinwirkung bei Einspannung
	bei 20°C	bei 80°C		
SKH 1.1 Ø26/45	5.400 N	4.050 N	2.990 N	5.030 N
SKH 1.2 Ø26/52	5.400 N	4.050 N	3.410 N	4.290 N
SKH 1.3 Ø42/68	5.400 N	4.050 N	3.260 N	7.560 N
SKH 1.4 Ø42/80	5.400 N	4.050 N	3.800 N	8.300 N

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

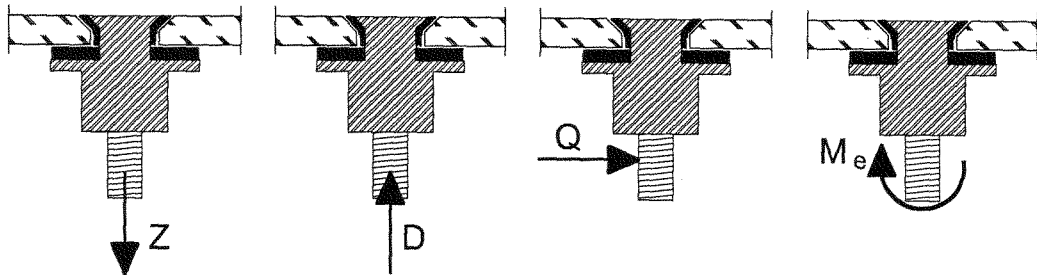
Zulässige Lasten der  
eingelassenen Einfach-  
Gelenkpunkthalter

Anlage 5  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006



## Zulässige Lasten der eingelassenen starren Punkthalter



Punkt- halter	Einwirkung unter Zug/ Druck		Querkrafteinwirkung	Momenteneinwirkung
	bei 20°C	bei 80°C		
SKH 1.5 Ø26/45	5.360 N	4.020 N	3.000 N	167.563 Nmm
SKH 1.6 Ø26/52	5.360 N	4.020 N	3.000 N	193.629 Nmm
SKH 1.7 Ø42/68	5.360 N	4.020 N	3.000 N	253.207 Nmm

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

Zulässige Lasten  
der eingelassenen starren  
Punkthalter

Anlage 6  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

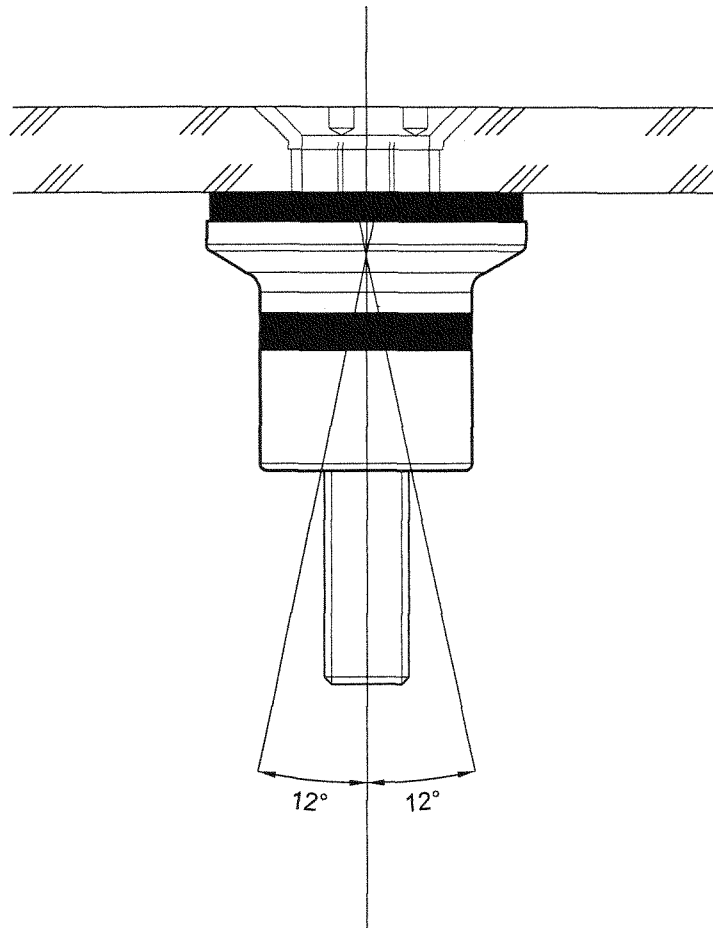
Zulassung-Nr. : Z-70.2-118  
vom

: 30.05.2006

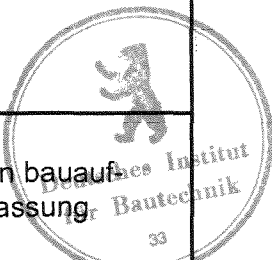




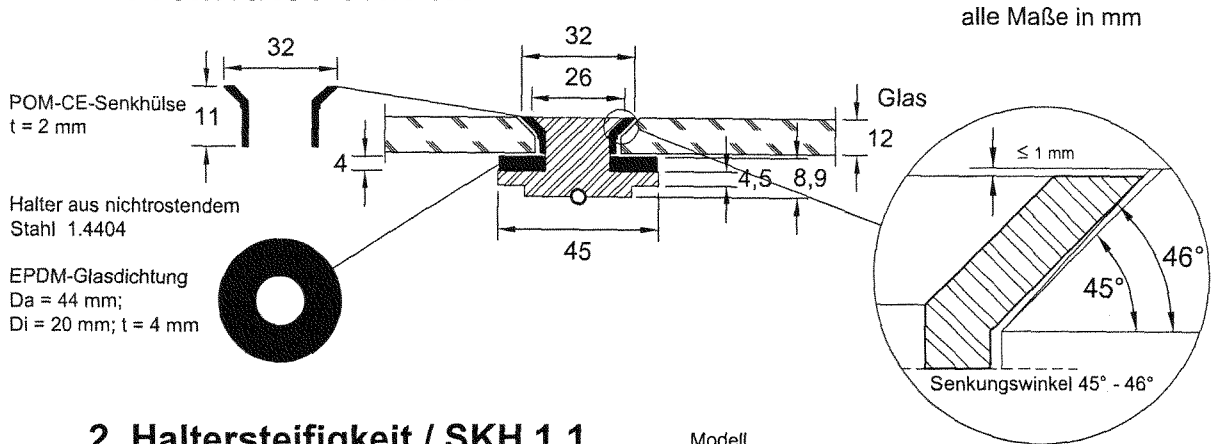
**Maximale Verdrehung des Halterbolzens  $\pm 12^\circ$**



<p>Antragsteller: GLASID AG Daniel-Eckhardt-Str. 22 45356 Essen</p>	<p>Zulassungsgegenstand: GLASID Vertikalverglasung mit SKH 1  Maximale Verdrehung des Halterbolzens bei Gelenkhaltern</p>	<p>Anlage 7 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  Zulassung-Nr.: Z-70.2-118 vom : 30.05.2006</p>
---	---	---

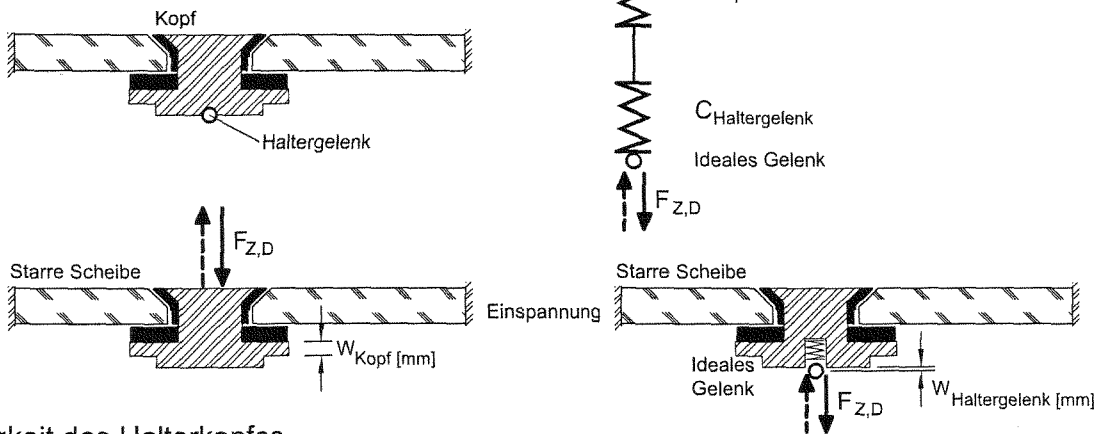


# 1. Geometrie / SKH 1.1



## 2. Haltersteifigkeit / SKH 1.1

### 2.1 Einwirkung Zug oder Druck



Steifigkeit des Halterkopfes

Druck  $10.892 \text{ N/mm} \leq C_D = \frac{F_D}{W_{Kopf}} \leq 15.439 \text{ N/mm}$

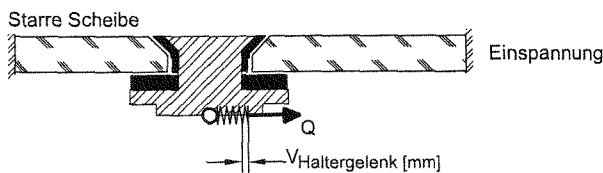
Zug  $13.271 \text{ N/mm} \leq C_Z = \frac{F_Z}{W_{Kopf}} \leq 22.867 \text{ N/mm}$

Steifigkeit der Feder am Gelenk

Druck  $2.080 \text{ N/mm} \leq C_D = \frac{F_D}{W_{Haltergelenk}} \leq 3.015 \text{ N/mm}$

Zug  $1.592 \text{ N/mm} \leq C_Z = \frac{F_Z}{W_{Haltergelenk}} \leq 2.547 \text{ N/mm}$

### 2.2 Einwirkung Querkraft



Steifigkeit bei Querkrafteinwirkung  $334 \text{ N/mm} \leq C_Q$  \*

\* Die Steifigkeit des Punkthalterbolzens darf berücksichtigt werden

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:

GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

Verifizierungsblatt 1  
Punkthalter SKH 1.1

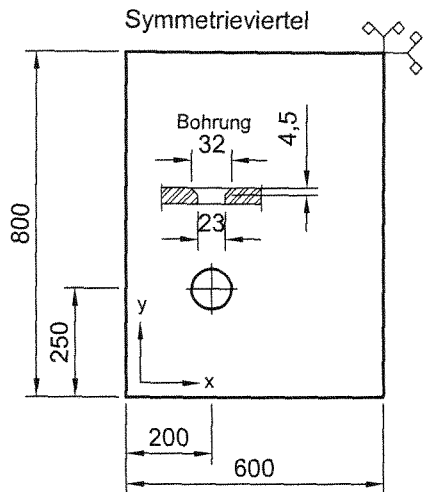
Anlage 8

zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006

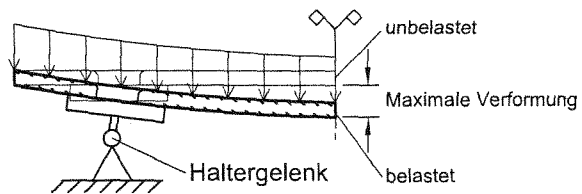
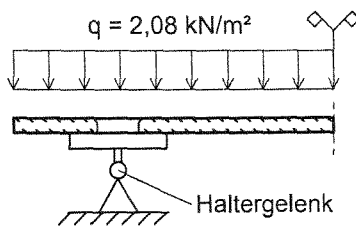


### 3. Modellverifizierung / SKH 1.1 bei Druckeinwirkung



alle Maße in mm

Glasplatte	
Größe B x H	1.200 mm x 1.600 mm
Dicke t	12 mm
Elastizitätsmodul E	70.000 [N/mm <sup>2</sup> ]
Querkontraktionszahl $\mu$	0,23
Flächenlast q	2,08 [kN/m <sup>2</sup> ]



#### Ergebnisse der Modellverifizierung

		Cz [N/mm]	Fx [N]	Fy [N]	res. Fx,y [N]	$\sigma$ [N/mm <sup>2</sup> ]	f [mm]
C <sub>D,Kopf</sub> = 15.439 N/mm	C <sub>Q</sub> = 334 N/mm	2.080	-4,5	-15,1	15,8	18,5	-3,8
		3.015	-4,5	-15,1	15,8	18,5	-3,7
C <sub>D,Kopf</sub> = 10.892 N/mm	C <sub>Q</sub> = 334 N/mm	2.080	-1,1	-3,5	3,7	18,5	-3,9
		3.015	-1,1	-3,5	3,7	18,5	-3,7

Antragsteller:

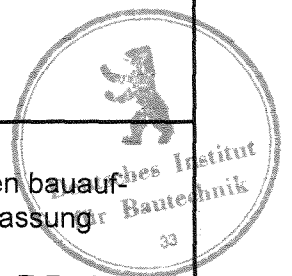
GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

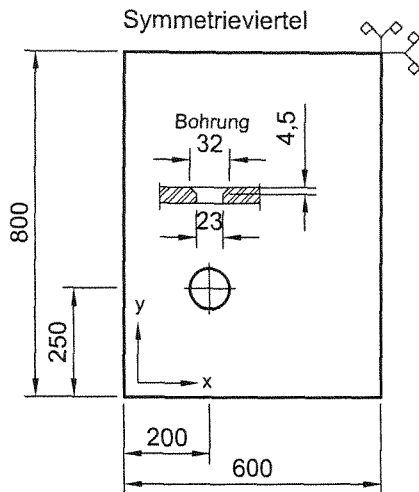
Verifizierungsblatt 2.1  
Punkthalter SKH 1.1

Anlage 9  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006

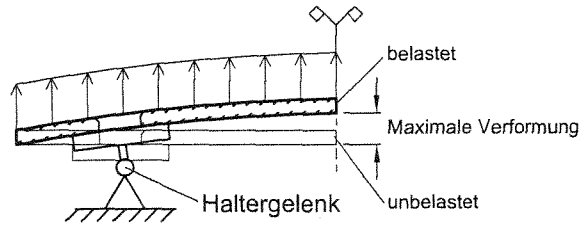
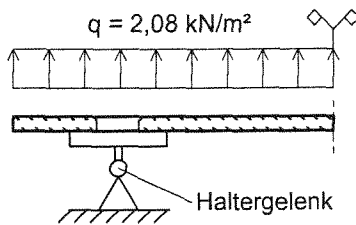


### 3. Modellverifizierung / SKH 1.1 bei Zueinwirkung



alle Maße in mm

Glasplatte	
Größe B x H	1.200 mm x 1.600 mm
Dicke t	12 mm
Elastizitätsmodul E	70.000 [N/mm <sup>2</sup> ]
Querkontraktionszahl $\mu$	0,23
Flächenlast q	2,08 [kN/m <sup>2</sup> ]



#### Ergebnisse der Modellverifizierung

		Cz [N/mm]	Fx [N]	Fy [N]	res. Fx,y [N]	$\sigma$ [N/mm <sup>2</sup> ]	f [mm]
C <sub>Z,Kopf</sub> = 22.867 N/mm	C <sub>Q</sub> = 334 N/mm	1.592	0,5	1,7	1,8	19,0	4,0
		2.547	0,5	1,7	1,8	19,0	3,7
C <sub>Z,Kopf</sub> = 13.271 N/mm	C <sub>Q</sub> = 334 N/mm	1.592	0,4	1,2	1,2	19,0	4,0
		2.547	0,4	1,2	1,2	19,0	3,8

Antragsteller:

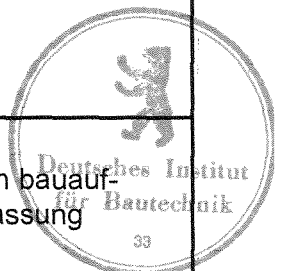
GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

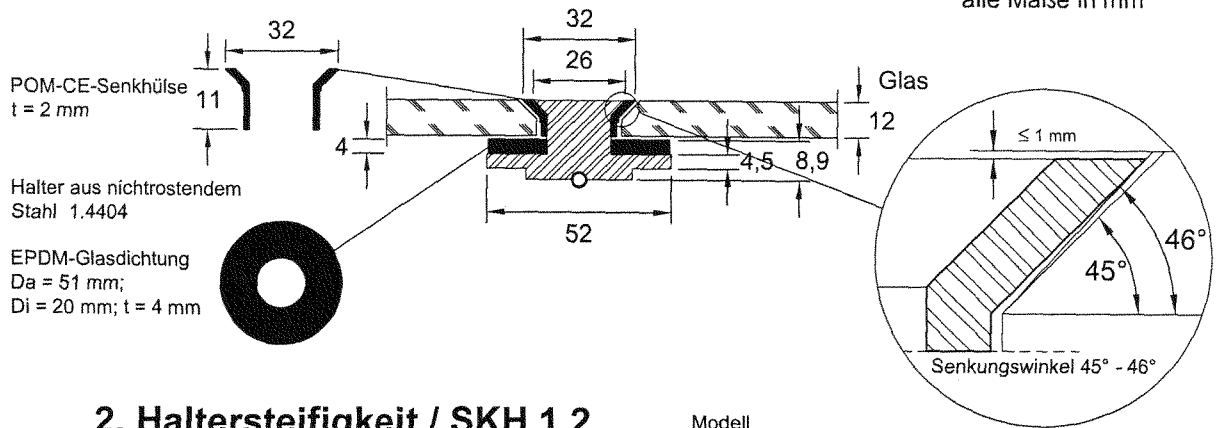
Verifizierungsblatt 2.2  
Punkthalter SKH 1.1

Anlage 10  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006

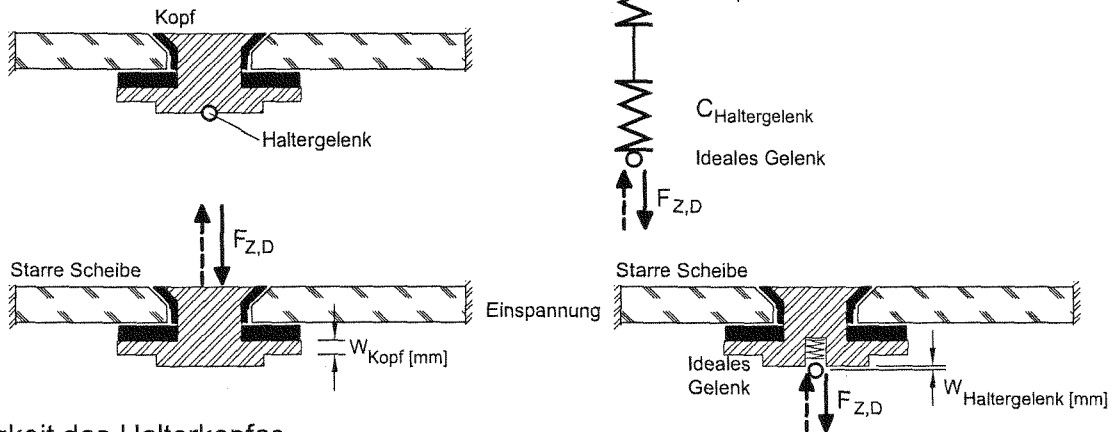


# 1. Geometrie / SKH 1.2



## 2. Haltersteifigkeit / SKH 1.2

### 2.1 Einwirkung Zug oder Druck



Steifigkeit des Halterkopfes

$$\text{Druck } 15.386 \text{ N/mm} \leq C_D = \frac{F_D}{W_{\text{Kopf}}} \leq 21.808 \text{ N/mm}$$

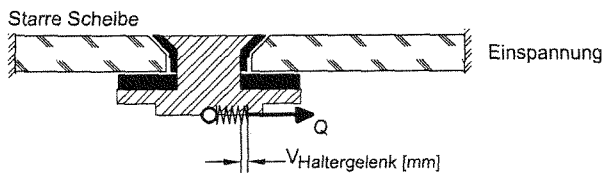
$$\text{Zug } 13.271 \text{ N/mm} \leq C_Z = \frac{F_Z}{W_{\text{Kopf}}} \leq 22.867 \text{ N/mm}$$

Steifigkeit der Feder am Gelenk

$$\text{Druck } 2.080 \text{ N/mm} \leq C_D = \frac{F_D}{W_{\text{Haltegelenk}}} \leq 3.015 \text{ N/mm}$$

$$\text{Zug } 1.592 \text{ N/mm} \leq C_Z = \frac{F_Z}{W_{\text{Haltegelenk}}} \leq 2.547 \text{ N/mm}$$

### 2.2 Einwirkung Querkraft



Steifigkeit bei Querkrafteinwirkung  $310 \text{ N/mm} \leq C_Q$  \*

\* Die Steifigkeit des Punkthalterbolzens darf berücksichtigt werden

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:

GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

Verifizierungsblatt 1  
Punkthalter SKH 1.2

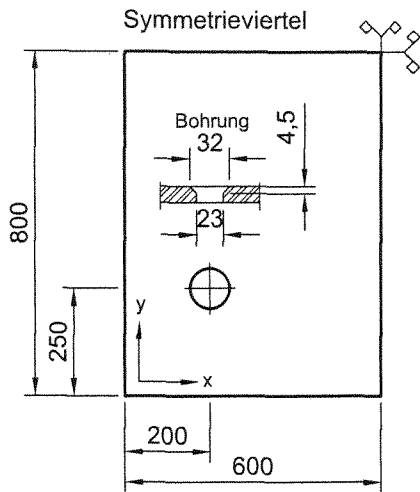
Anlage 11

zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006

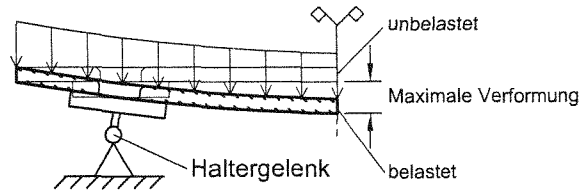
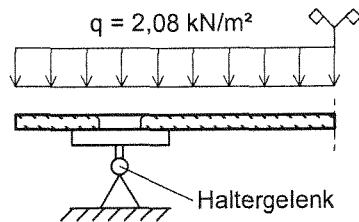


### 3. Modellverifizierung / SKH 1.2 bei Druckeinwirkung



alle Maße in mm

Glasplatte	
Größe B x H	1.200 mm x 1.600 mm
Dicke t	12 mm
Elastizitätsmodul E	70.000 [N/mm <sup>2</sup> ]
Querkontraktionszahl $\mu$	0,23
Flächenlast q	2,08 [kN/m <sup>2</sup> ]



#### Ergebnisse der Modellverifizierung

		Cz [N/mm]	Fx [N]	Fy [N]	res. Fx,y [N]	$\sigma$ [N/mm <sup>2</sup> ]	f [mm]
C <sub>D,Kopf</sub> = 21.808 N/mm	C <sub>Q</sub> = 310 N/mm	2.080	-7,8	-25,4	26,5	17,6	-3,8
		3.015	-7,8	-25,4	26,5	17,6	-3,6
C <sub>D,Kopf</sub> = 15.386 N/mm	C <sub>Q</sub> = 310 N/mm	2.080	-2,5	-8,2	8,6	17,7	-3,8
		3.015	-2,5	-8,2	8,6	17,7	-3,7

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

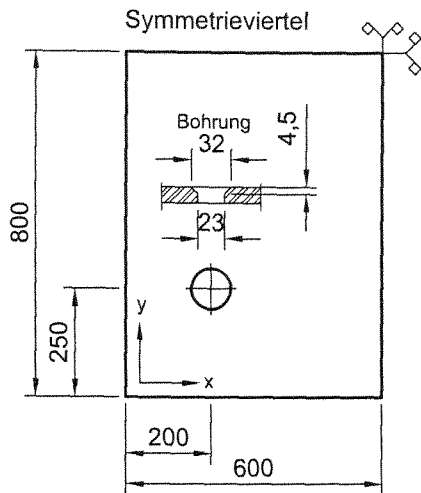
Verifizierungsblatt 2.1  
Punkthalter SKH 1.2

Anlage 12  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006

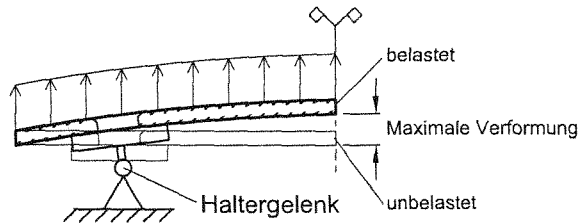
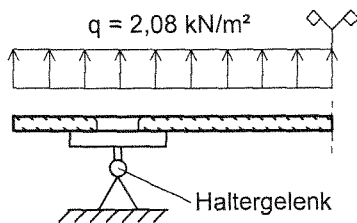


### 3. Modellverifizierung / SKH 1.2 bei Zugeinwirkung



alle Maße in mm

Glasplatte	
Größe B x H	1.200 mm x 1.600 mm
Dicke t	12 mm
Elastizitätsmodul E	70.000 [N/mm <sup>2</sup> ]
Querkontraktionszahl $\mu$	0,23
Flächenlast q	2,08 [kN/m <sup>2</sup> ]



### Ergebnisse der Modellverifizierung

		Cz [N/mm]	Fx [N]	Fy [N]	res. Fx,y [N]	$\sigma$ [N/mm <sup>2</sup> ]	f [mm]
C <sub>Z,Kopf</sub> = 22.867 N/mm	C <sub>Q</sub> = 310 N/mm	1.592	0,8	2,8	2,9	19,0	4,0
		2.547	0,8	2,8	2,9	19,0	3,7
C <sub>Z,Kopf</sub> = 13.271 N/mm	C <sub>Q</sub> = 310 N/mm	1.592	0,6	2,1	2,2	19,0	4,0
		2.547	0,6	2,1	2,2	19,0	3,8

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:

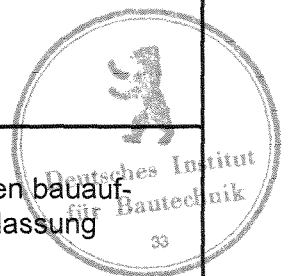
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

Verifizierungsblatt 2.2  
Punkthalter SKH 1.2

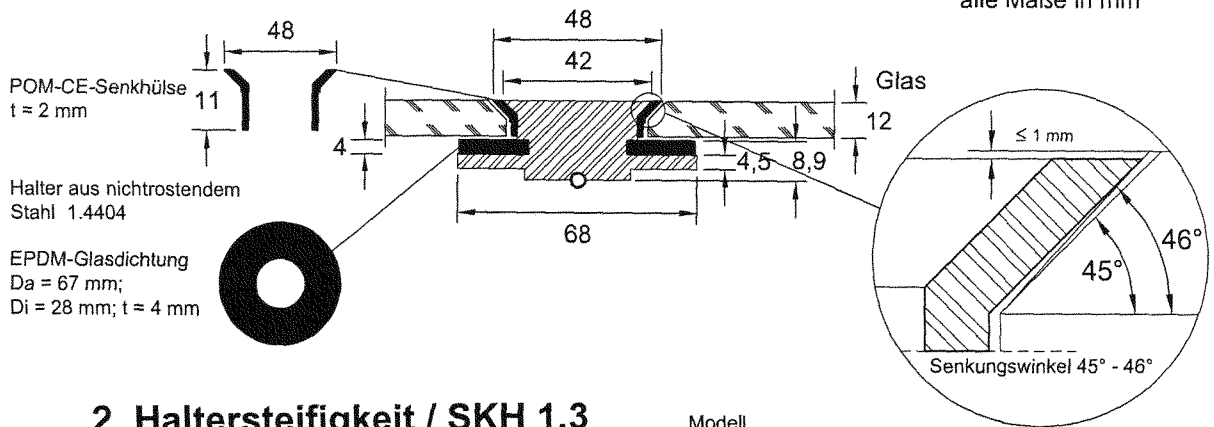
Anlage 13

zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006

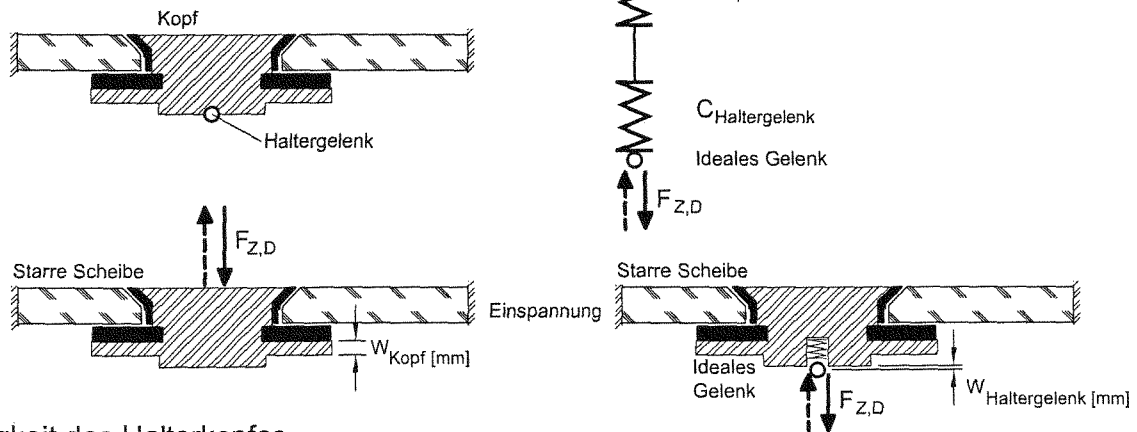


# 1. Geometrie / SKH 1.3



## 2. Haltersteifigkeit / SKH 1.3

### 2.1 Einwirkung Zug oder Druck



Steifigkeit des Halterkopfes

$$\text{Druck } 28.143 \text{ N/mm} \leq C_D = \frac{F_D}{W_{Kopf}} \leq 39.890 \text{ N/mm}$$

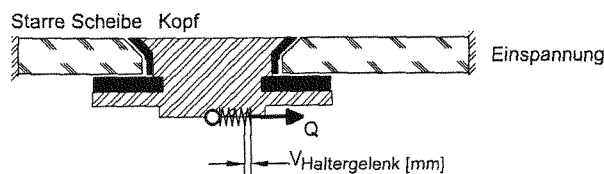
$$\text{Zug } 10.716 \text{ N/mm} \leq C_Z = \frac{F_Z}{W_{Kopf}} \leq 42.185 \text{ N/mm}$$

Steifigkeit der Feder am Gelenk

$$\text{Druck } 2.080 \text{ N/mm} \leq C_D = \frac{F_D}{W_{Haltergelenk}} \leq 3.015 \text{ N/mm}$$

$$\text{Zug } 1.592 \text{ N/mm} \leq C_Z = \frac{F_Z}{W_{Haltergelenk}} \leq 2.547 \text{ N/mm}$$

### 2.2 Einwirkung Querkraft



Steifigkeit bei Querkrafteinwirkung  $342 \text{ N/mm} \leq C_Q$  \*

\* Die Steifigkeit des Punkthalterbolzens darf berücksichtigt werden

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:

GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

Verifizierungsblatt 1  
Punkthalter SKH 1.3

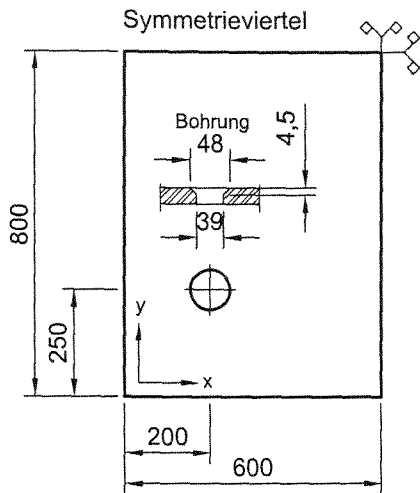
Anlage 14

zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006

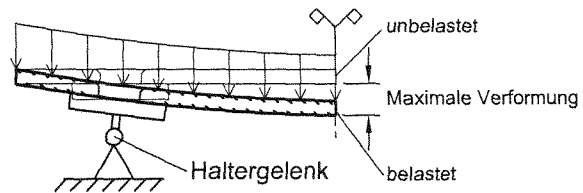
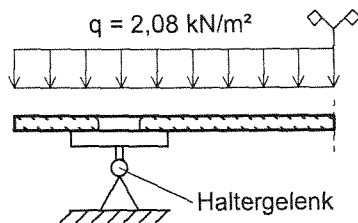


### 3. Modellverifizierung / SKH 1.3 bei Druckeinwirkung



alle Maße in mm

Glasplatte	
Größe B x H	1.200 mm x 1.600 mm
Dicke t	12 mm
Elastizitätsmodul E	70.000 [N/mm <sup>2</sup> ]
Querkontraktionszahl $\mu$	0,23
Flächenlast q	2,08 [kN/m <sup>2</sup> ]



#### Ergebnisse der Modellverifizierung

		Cz [N/mm]	Fx [N]	Fy [N]	res. Fx,y [N]	$\sigma$ [N/mm <sup>2</sup> ]	f [mm]
C <sub>D,Kopf</sub> = 39.890 N/mm	C <sub>Q</sub> = 342 N/mm	2.080	-13,6	-43,1	45,2	15,1	-3,8
		3.015	-13,6	-43,1	45,2	15,1	-3,8
C <sub>D,Kopf</sub> = 28.143 N/mm	C <sub>Q</sub> = 342 N/mm	2.080	-7,2	-22,7	23,8	15,2	-3,8
		3.015	-7,2	-22,7	23,8	15,2	-3,8

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

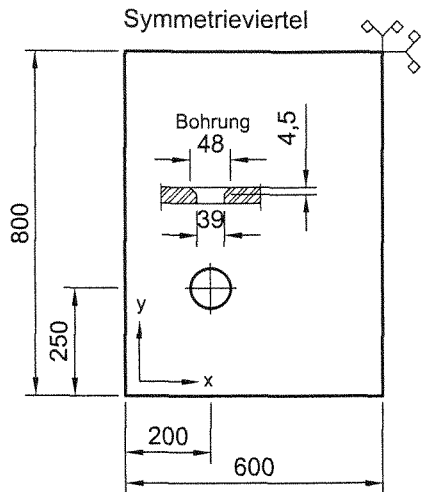
Verifizierungsblatt 2.1  
Punkthalter SKH 1.3

Anlage 15  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006

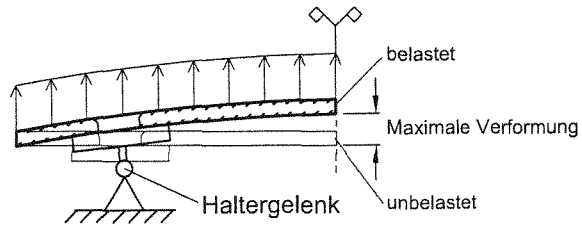
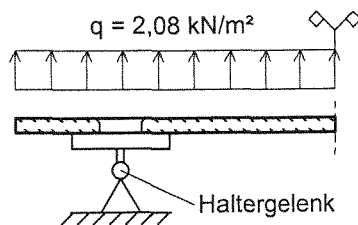


### 3. Modellverifizierung / SKH 1.3 bei Zugeinwirkung



alle Maße in mm

Glasplatte	
Größe B x H	1.200 mm x 1.600 mm
Dicke t	12 mm
Elastizitätsmodul E	70.000 [N/mm <sup>2</sup> ]
Querkontraktionszahl $\mu$	0,23
Flächenlast q	2,08 [kN/m <sup>2</sup> ]



#### Ergebnisse der Modellverifizierung

		Cz [N/mm]	Fx [N]	Fy [N]	res. Fx,y [N]	$\sigma$ [N/mm <sup>2</sup> ]	f [mm]
C <sub>Z,Kopf</sub> = 42.185 N/mm	C <sub>Q</sub> = 342 N/mm	1.592	5,8	18,1	19,0	16,2	3,9
		2.547	5,8	18,1	19,0	16,2	3,7
C <sub>Z,Kopf</sub> = 10.716 N/mm	C <sub>Q</sub> = 342 N/mm	1.592	1,4	4,4	4,6	16,2	4,1
		2.547	1,4	4,4	4,6	16,2	3,9

Antragsteller:

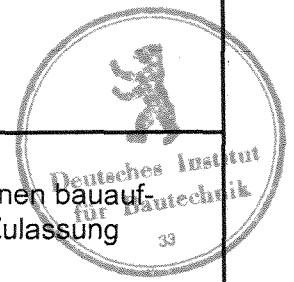
GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

Verifizierungsblatt 2.2  
Punkthalter SKH 1.3

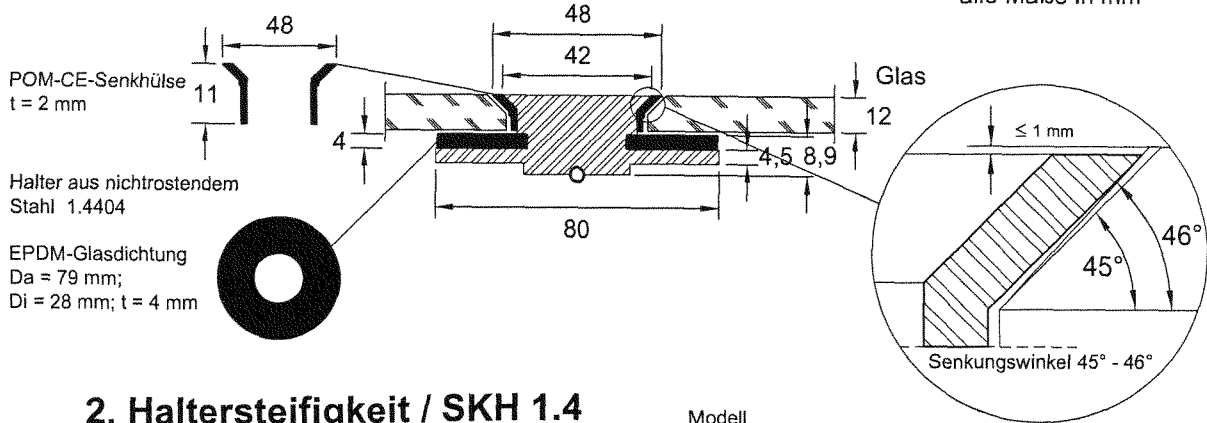
Anlage 16  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006



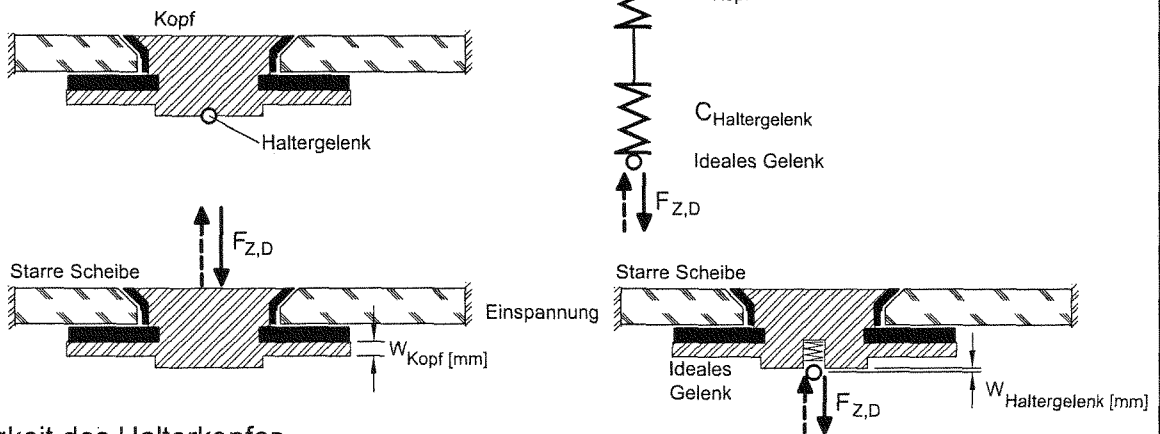
# 1. Geometrie / SKH 1.4

alle Maße in mm



## 2. Haltersteifigkeit / SKH 1.4

### 2.1 Einwirkung Zug oder Druck



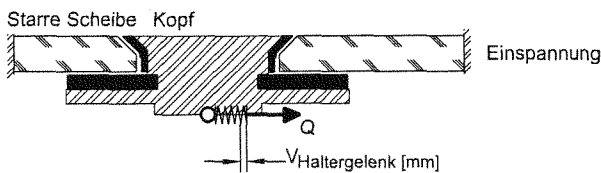
Steifigkeit des Halterkopfes  
 Druck  $39.981 \text{ N/mm} \leq C_D = \frac{F_D}{W_{Kopf}} \leq 56.670 \text{ N/mm}$

Zug  $10.716 \text{ N/mm} \leq C_Z = \frac{F_Z}{W_{Kopf}} \leq 42.185 \text{ N/mm}$

Steifigkeit der Feder am Gelenk  
 Druck  $2.080 \text{ N/mm} \leq C_D = \frac{F_D}{W_{Haltergelenk}} \leq 3.015 \text{ N/mm}$

Zug  $1.592 \text{ N/mm} \leq C_Z = \frac{F_Z}{W_{Haltergelenk}} \leq 2.547 \text{ N/mm}$

### 2.2 Einwirkung Querkraft



Steifigkeit bei Querkrafteinwirkung  $348 \text{ N/mm} \leq C_Q$  \*

\* Die Steifigkeit des Punkthalterbolzens darf berücksichtigt werden

Antragsteller:

GLASID AG  
 Daniel-Eckhardt-Str. 22  
 45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
 GLASID Vertikalverglasung  
 mit SKH 1

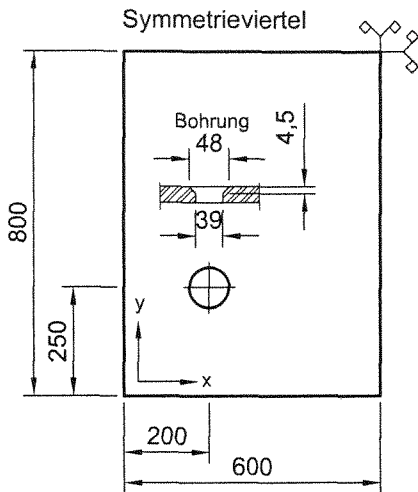
Verifizierungsblatt 1  
 Punkthalter SKH 1.4

Anlage 17  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
 vom : 30.05.2006

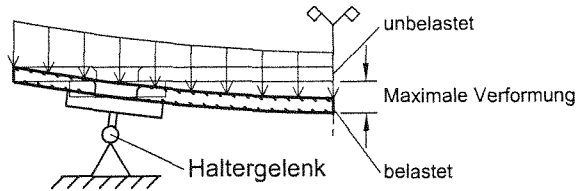
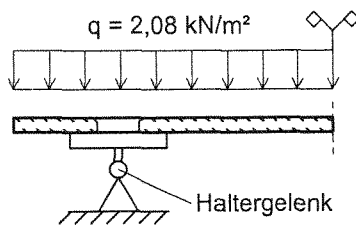


### 3. Modellverifizierung / SKH 1.4 bei Druckeinwirkung



alle Maße in mm

Glasplatte	
Größe B x H	1.200 mm x 1.600 mm
Dicke t	12 mm
Elastizitätsmodul E	70.000 [N/mm <sup>2</sup> ]
Querkontraktionszahl $\mu$	0,23
Flächenlast q	2,08 [kN/m <sup>2</sup> ]



#### Ergebnisse der Modellverifizierung

		Cz [N/mm]	Fx [N]	Fy [N]	res. Fx,y [N]	$\sigma$ [N/mm <sup>2</sup> ]	f [mm]
C <sub>D,Kopf</sub> = 56.670 N/mm	C <sub>Q</sub> = 348 N/mm	2.080	-26,0	-82,2	86,2	13,9	-3,7
		3.015	-26,0	-82,2	86,2	13,9	-3,6
C <sub>D,Kopf</sub> = 39.981 N/mm	C <sub>Q</sub> = 348 N/mm	2.080	-13,2	-42,1	44,1	14,1	-3,8
		3.015	-13,2	-42,1	44,1	14,1	-3,6

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

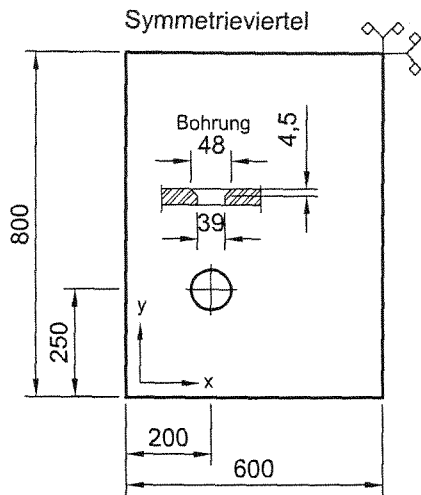
Verifizierungsblatt 2.1  
Punkthalter SKH 1.4

Anlage 18  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006

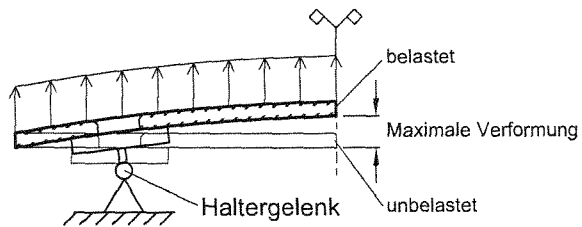
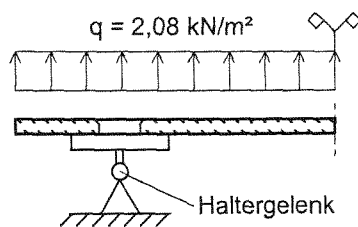


### 3. Modellverifizierung / SKH 1.4 bei Zugeinwirkung



alle Maße in mm

Glasplatte	
Größe B x H	1.200 mm x 1.600 mm
Dicke t	12 mm
Elastizitätsmodul E	70.000 [N/mm <sup>2</sup> ]
Querkontraktionszahl $\mu$	0,23
Flächenlast q	2,08 [kN/m <sup>2</sup> ]



#### Ergebnisse der Modellverifizierung

		Cz [N/mm]	Fx [N]	Fy [N]	res. Fx,y [N]	$\sigma$ [N/mm <sup>2</sup> ]	f [mm]
C <sub>Z,Kopf</sub> = 42.185 N/mm	C <sub>Q</sub> = 348 N/mm	1.592	12,0	36,8	38,7	16,3	3,9
		2.547	12,0	36,8	38,7	16,3	3,7
C <sub>Z,Kopf</sub> = 10.716 N/mm	C <sub>Q</sub> = 348 N/mm	1.592	2,5	8,1	8,5	16,1	4,1
		2.547	2,5	8,1	8,5	16,1	3,8

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

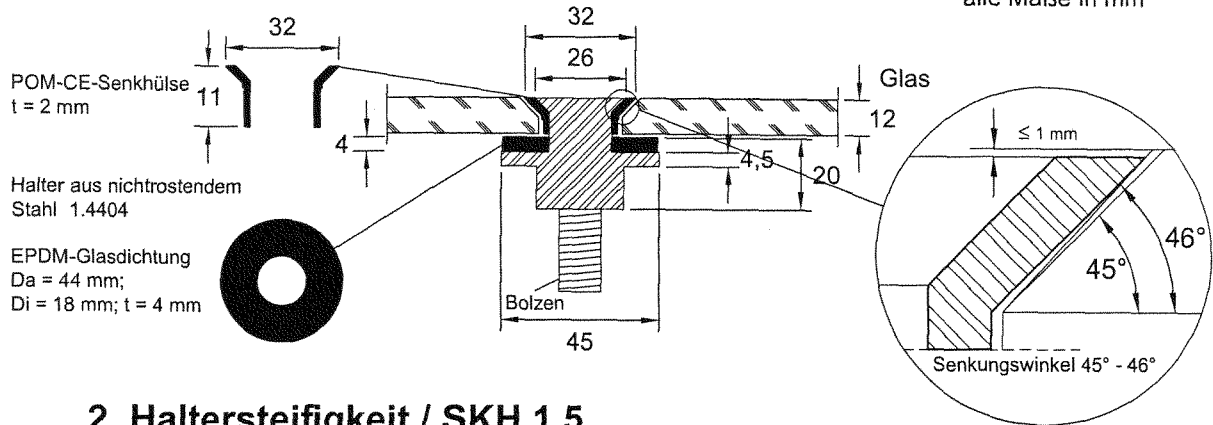
Verifizierungsblatt 2.2  
Punkthalter SKH 1.4

Anlage 19  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118<sup>3</sup>  
vom : 30.05.2006

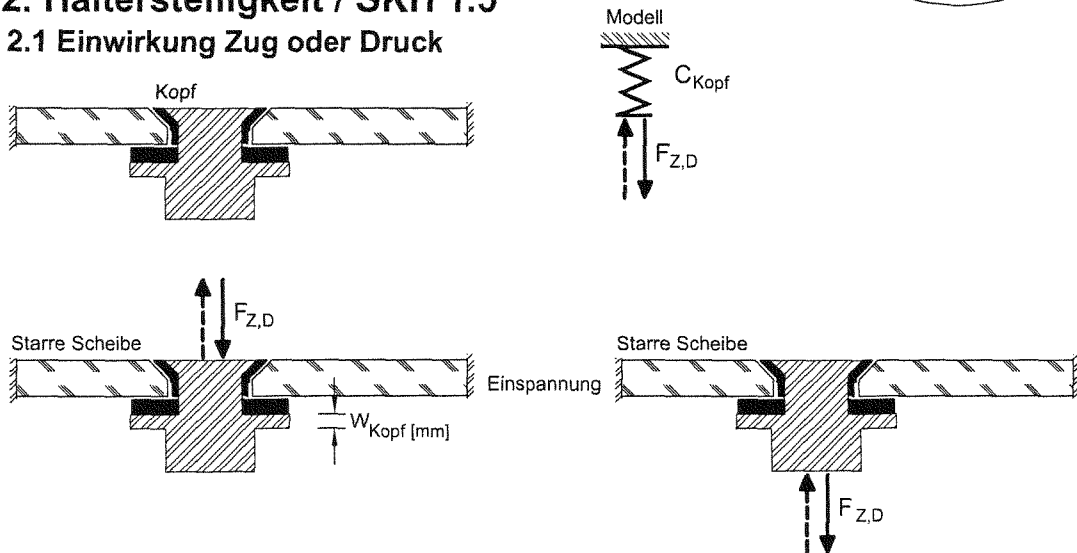


# 1. Geometrie / SKH 1.5



## 2. Haltersteifigkeit / SKH 1.5

### 2.1 Einwirkung Zug oder Druck

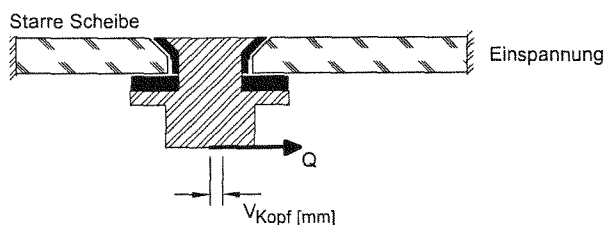


Steifigkeit des Halterkopfes

$$\text{Druck } 10.892 \text{ N/mm} \leq C_D = \frac{F_D}{w_{\text{Kopf}}} \leq 15.439 \text{ N/mm}$$

$$\text{Zug } 13.271 \text{ N/mm} \leq C_Z = \frac{F_Z}{w_{\text{Kopf}}} \leq 22.867 \text{ N/mm}$$

### 2.2 Einwirkung Querkraft



$$\text{Steifigkeit bei Querkrafteinwirkung } 2.010 \text{ N/mm} \leq C_Q^*$$

\* Die Steifigkeit des Punkthalterbolzens darf berücksichtigt werden

Antragsteller:

GLASID AG  
 Daniel-Eckhardt-Str. 22  
 45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
 GLASID Vertikalverglasung  
 mit SKH 1

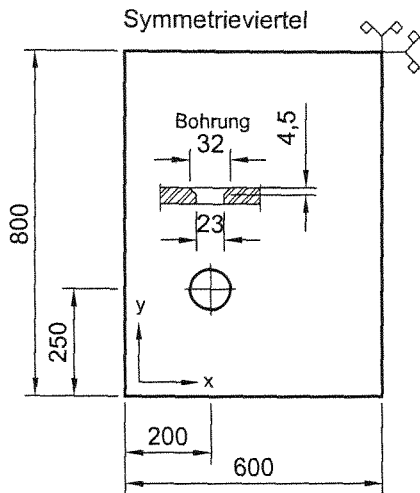
Verifizierungsblatt 1  
 Punkthalter SKH 1.5

Anlage 20  
 zur allgemeinen bauauf-  
 sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
 vom : 30.05.2006

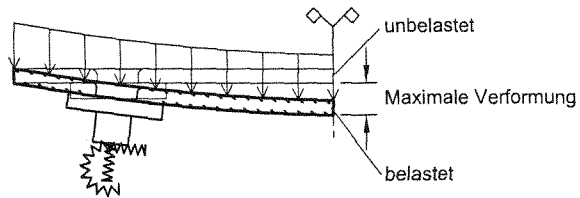
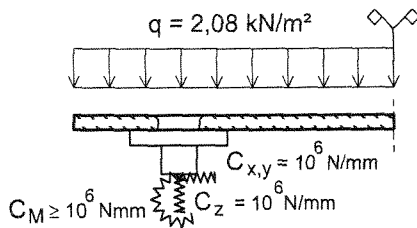


### 3. Modellverifizierung / SKH 1.5 bei Druckeinwirkung



alle Maße in mm

Glasplatte	
Größe B x H	1.200 mm x 1.600 mm
Dicke t	12 mm
Elastizitätsmodul E	70.000 [N/mm <sup>2</sup> ]
Querkontraktionszahl $\mu$	0,23
Flächenlast q	2,08 [kN/m <sup>2</sup> ]



$C_M, C_{x,y}, C_z$  : Zusätzliche Lagersteifigkeit für die Modellverifizierung

#### Ergebnisse der Modellverifizierung

	$F_x$ [N]	$F_y$ [N]	res. $F_{x,y}$ [N]	$M_x$ [Nmm]	$M_y$ [Nmm]	res. $M_{x,y}$ [Nmm]	$\sigma$ [N/mm <sup>2</sup> ]	f [mm]
$C_D = 15.439$ N/mm $C_Q = 2.010$ N/mm	8,6	25,0	26,4	11.572,4	3.858,8	12.198,8	21,5	-3,1
$C_D = 10.892$ N/mm $C_Q = 2.010$ N/mm	6,7	19,9	21,0	10.217,0	3.371,5	10.759,0	21,1	-3,1

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

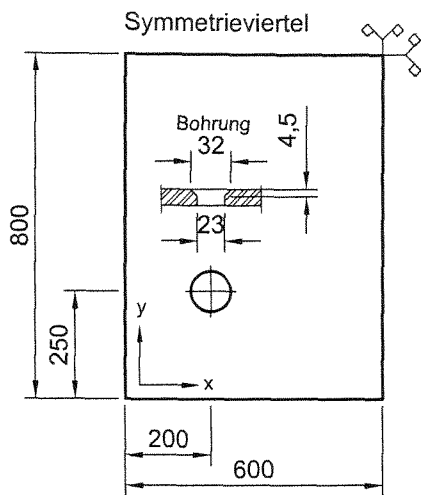
Verifizierungsblatt 2.1  
Punkthalter SKH 1.5

Anlage 21  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr. : Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006

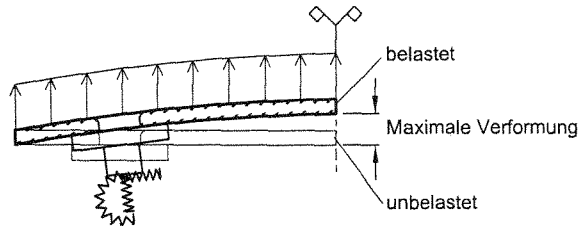
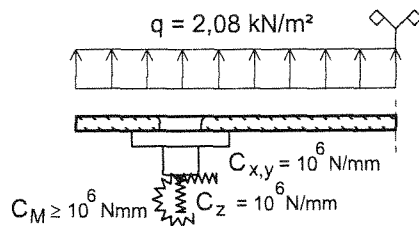


### 3. Modellverifizierung / SKH 1.5 bei Zugeinwirkung



alle Maße in mm

Glasplatte	
Größe B x H	1.200 mm x 1.600 mm
Dicke t	12 mm
Elastizitätsmodul E	70.000 [N/mm <sup>2</sup> ]
Querkontraktionszahl $\mu$	0,23
Flächenlast q	2,08 [kN/m <sup>2</sup> ]



$C_M, C_{x,y}, C_z$  : Zusätzliche Lagersteifigkeit für die Modellverifizierung

#### Ergebnisse der Modellverifizierung

		$F_x$ [N]	$F_y$ [N]	res. $F_{x,y}$ [N]	$M_x$ [Nmm]	$M_y$ [Nmm]	res. $M_{x,y}$ [Nmm]	$\sigma$ [N/mm <sup>2</sup> ]	f [mm]
$C_z =$ 22.867 N/mm	$C_Q = 2.010$ N/mm	-121,3	-374,4	393,6	-17.062,0	-5.531,6	17.936,3	20,8	3,2
$C_z =$ 13.271 N/mm	$C_Q = 2.010$ N/mm	-123,5	-382,2	401,7	-16.917,0	-5.466,8	17.778,4	20,7	3,2

Antragsteller:

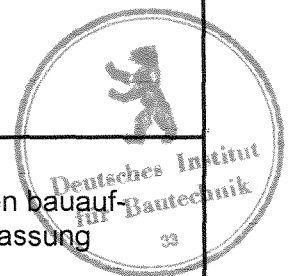
GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

Verifizierungsblatt 2.2  
Punkthalter SKH 1.5

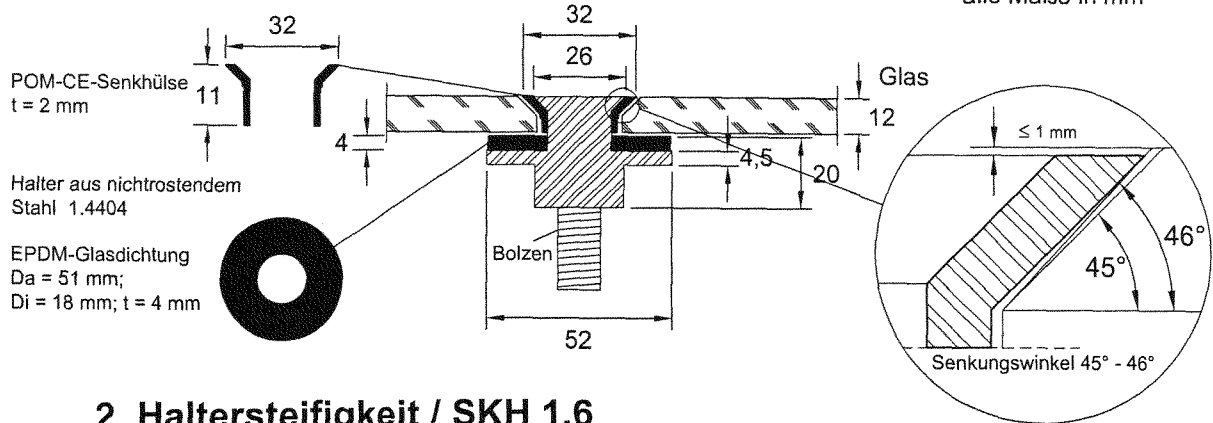
Anlage 22  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr. : Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006



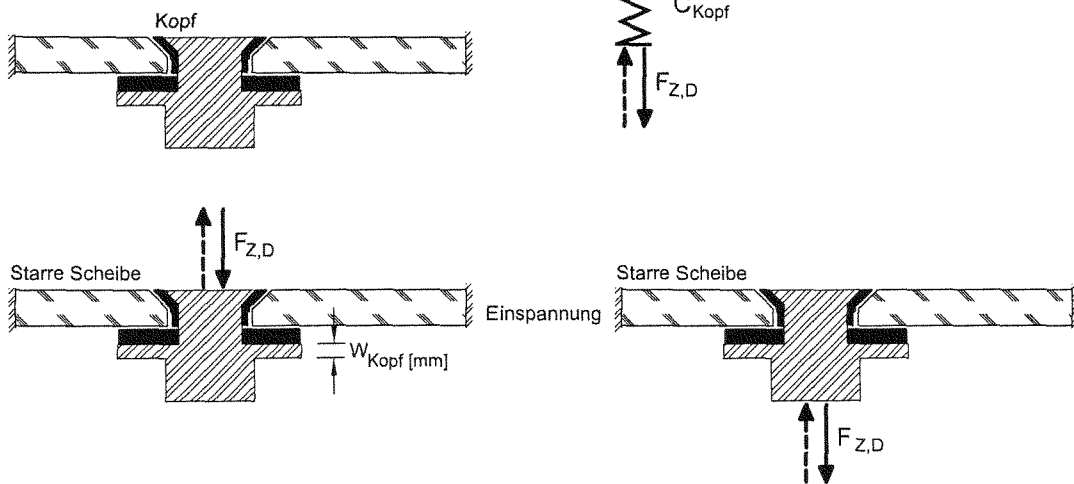


# 1. Geometrie / SKH 1.6



## 2. Haltersteifigkeit / SKH 1.6

### 2.1 Einwirkung Zug oder Druck

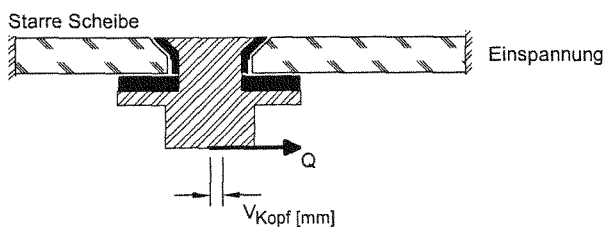


Steifigkeit des Halterkopfes

Druck  $15.386 \text{ N/mm} \leq C_D = \frac{F_D}{w_{\text{Kopf}}} \leq 21.808 \text{ N/mm}$

Zug  $13.271 \text{ N/mm} \leq C_Z = \frac{F_Z}{w_{\text{Kopf}}} \leq 22.867 \text{ N/mm}$

### 2.2 Einwirkung Querkraft



Steifigkeit bei Querkrafteinwirkung  $2.707 \text{ N/mm} \leq C_Q^*$

\* Die Steifigkeit des Punkthalterbolzens darf berücksichtigt werden

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

Verifizierungsblatt 1  
Punkthalter SKH 1.6

Anlage 23  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

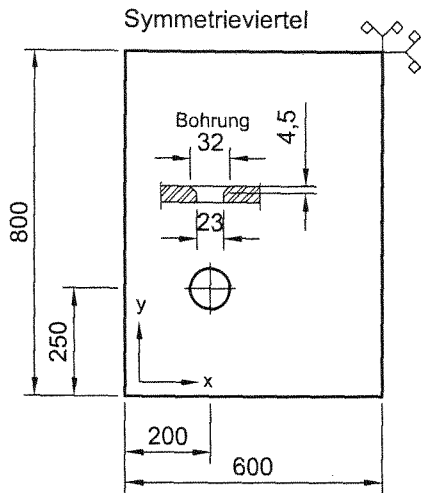
Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006



Deutsches Institut  
für Bautechnik

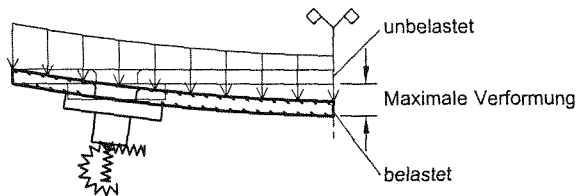
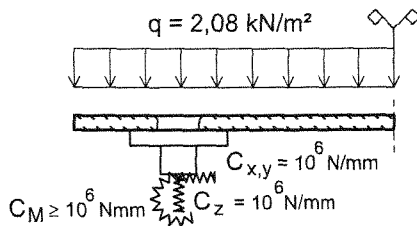
33

### 3. Modellverifizierung / SKH 1.6 bei Druckeinwirkung



alle Maße in mm

Glasplatte	
Größe B x H	1.200 mm x 1.600 mm
Dicke t	12 mm
Elastizitätsmodul E	70.000 [N/mm <sup>2</sup> ]
Querkontraktionszahl $\mu$	0,23
Flächenlast q	2,08 [kN/m <sup>2</sup> ]



$C_M, C_{x,y}, C_z$  : Zusätzliche Lagersteifigkeit für die Modellverifizierung

#### Ergebnisse der Modellverifizierung

		$F_x$ [N]	$F_y$ [N]	res. $F_{x,y}$ [N]	$M_x$ [Nmm]	$M_y$ [Nmm]	res. $M_{x,y}$ [Nmm]	$\sigma$ [N/mm <sup>2</sup> ]	f [mm]
$C_D =$ 21.808 N/mm	$C_Q = 2.707$ N/mm	-17,5	-49,3	52,3	16.073,4	5.530,9	16.998,4	21,0	-2,9
$C_D =$ 15.386 N/mm	$C_Q = 2.707$ N/mm	-22,3	-63,9	67,7	16.074,0	5.515,6	16.994,0	20,8	-3,0

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

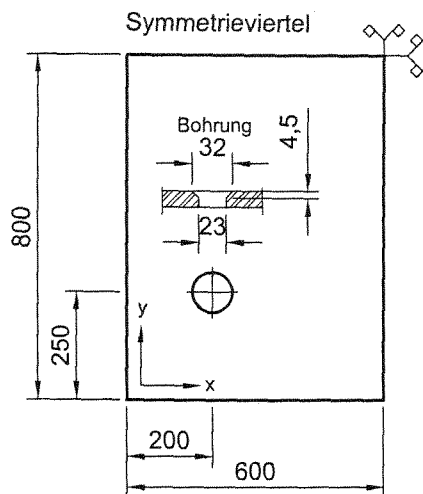
Verifizierungsblatt 2.1  
Punkthalter SKH 1.6

Anlage 24  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006

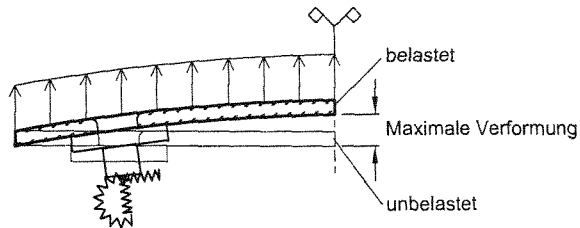
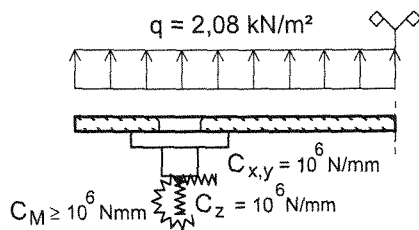


### 3. Modellverifizierung / SKH 1.6 bei Zugeinwirkung



alle Maße in mm

Glasplatte	
Größe B x H	1.200 mm x 1.600 mm
Dicke t	12 mm
Elastizitätsmodul E	70.000 [N/mm <sup>2</sup> ]
Querkontraktionszahl $\mu$	0,23
Flächenlast q	2,08 [kN/m <sup>2</sup> ]



$C_M, C_{x,y}, C_z$  : Zusätzliche Lagersteifigkeit für die Modellverifizierung

#### Ergebnisse der Modellverifizierung

	$F_x$ [N]	$F_y$ [N]	res. $F_{x,y}$ [N]	$M_x$ [Nmm]	$M_y$ [Nmm]	res. $M_{x,y}$ [Nmm]	$\sigma$ [N/mm <sup>2</sup> ]	f [mm]
$C_z = 22.867$ N/mm $C_Q = 2.707$ N/mm	-117,8	-361,6	380,3	-17.401,0	-5.674,7	18.302,9	21,0	3,2
$C_z = 13.271$ N/mm $C_Q = 2.707$ N/mm	-126,3	-389,7	409,7	-17.473,4	-5.664,3	18.368,6	20,8	3,2

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

Verifizierungsblatt 2.2  
Punkthalter SKH 1.6

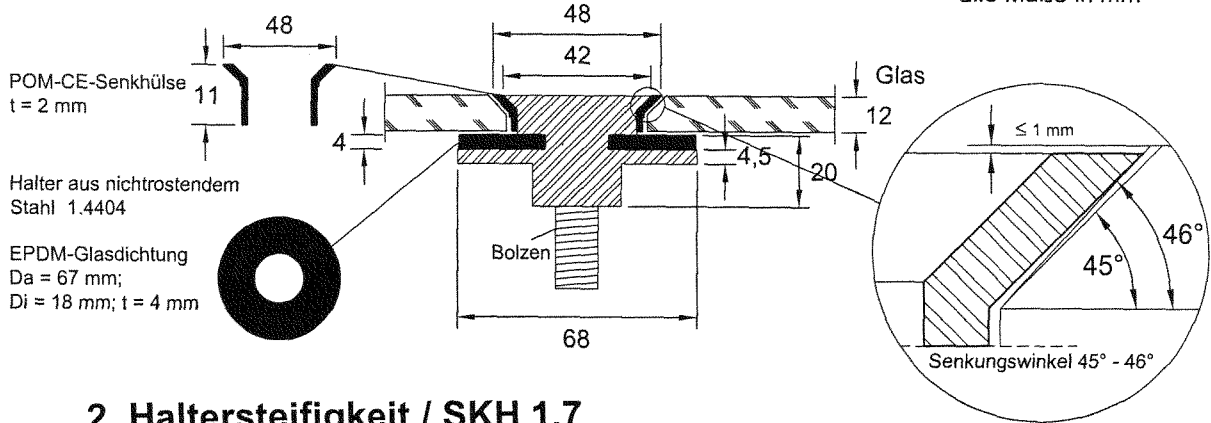
Anlage 25  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung

Zulassung-Nr. : Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006



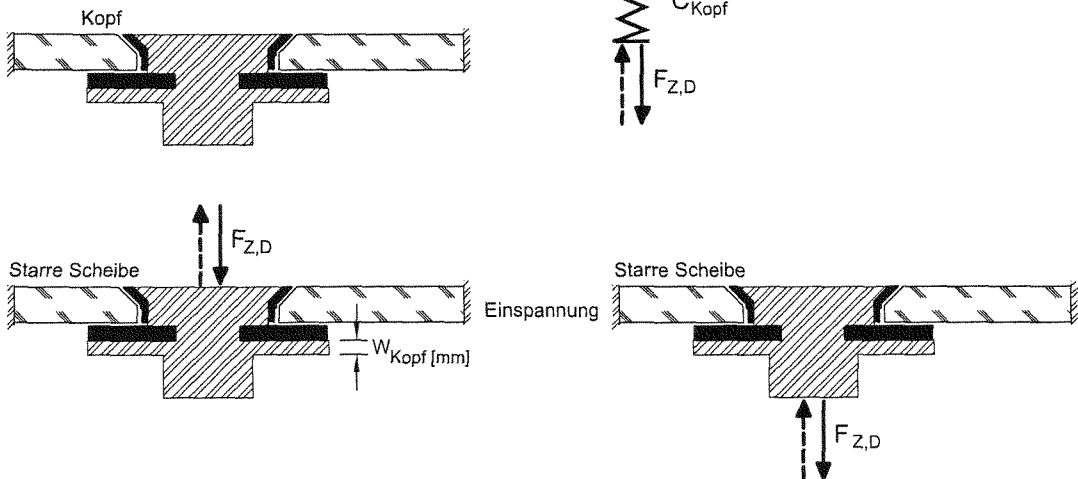
# 1. Geometrie / SKH 1.7

alle Maße in mm



## 2. Haltersteifigkeit / SKH 1.7

### 2.1 Einwirkung Zug oder Druck

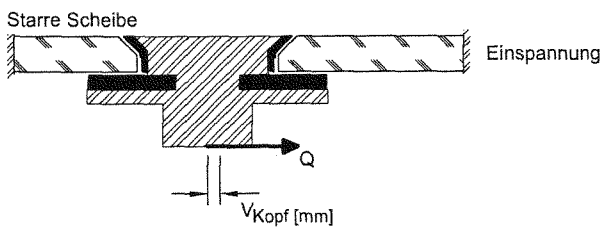


Steifigkeit des Halterkopfes

$$\text{Druck } 28.143 \text{ N/mm} \leq C_D = \frac{F_D}{W_{\text{Kopf}}} \leq 39.890 \text{ N/mm}$$

$$\text{Zug } 10.716 \text{ N/mm} \leq C_Z = \frac{F_Z}{W_{\text{Kopf}}} \leq 42.185 \text{ N/mm}$$

### 2.2 Einwirkung Querkraft



$$\text{Steifigkeit bei Querkrafteinwirkung } 5.502 \text{ N/mm} \leq C_Q^*$$

\* Die Steifigkeit des Punkthalterbolzens darf berücksichtigt werden

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

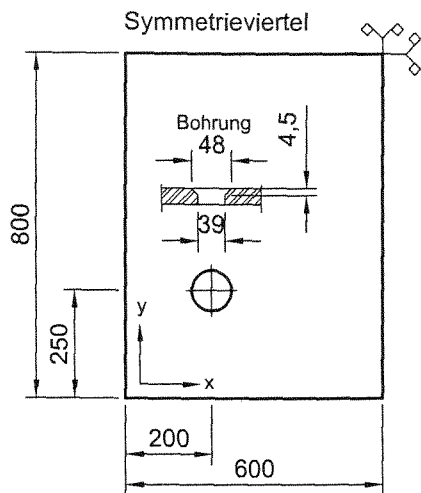
Verifizierungsblatt 1  
Punkthalter SKH 1.7

Anlage 26  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006

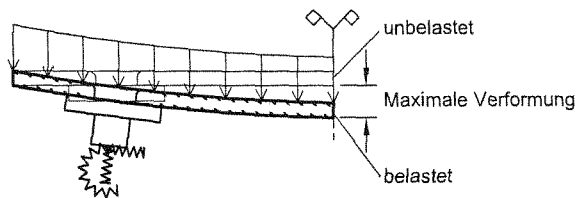
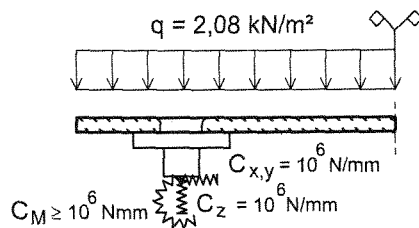


### 3. Modellverifizierung / SKH 1.7 bei Druckeinwirkung



alle Maße in mm

Glasplatte	
Größe B x H	1.200 mm x 1.600 mm
Dicke t	12 mm
Elastizitätsmodul E	70.000 [N/mm <sup>2</sup> ]
Querkontraktionszahl $\mu$	0,23
Flächenlast q	2,08 [kN/m <sup>2</sup> ]



$C_M, C_{x,y}, C_z$  : Zusätzliche Lagersteifigkeit für die Modellverifizierung

#### Ergebnisse der Modellverifizierung

		$F_x$ [N]	$F_y$ [N]	res. $F_{x,y}$ [N]	$M_x$ [Nmm]	$M_y$ [Nmm]	res. $M_{x,y}$ [Nmm]	$\sigma$ [N/mm <sup>2</sup> ]	f [mm]
$C_D =$ 39.890 N/mm	$C_Q =$ 5.502 N/mm	-53,7	-152,2	161,3	11.674,3	4.014,6	12.345,7	17,8	-2,9
$C_D =$ 28.143 N/mm	$C_Q =$ 5.502 N/mm	-5,7	-16,1	17,1	15.400,1	5.322,0	16.293,8	18,0	-2,9

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

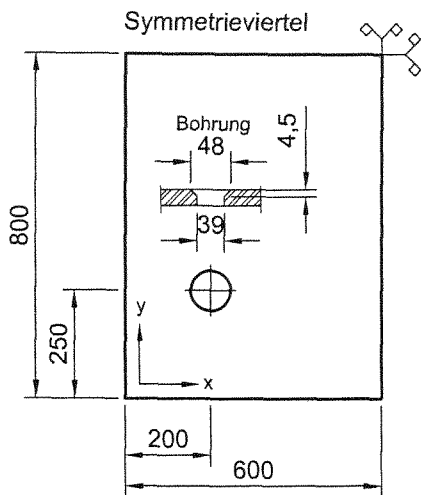
Verifizierungsblatt 2.1  
Punkthalter SKH 1.7

Anlage 27  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr. : Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006

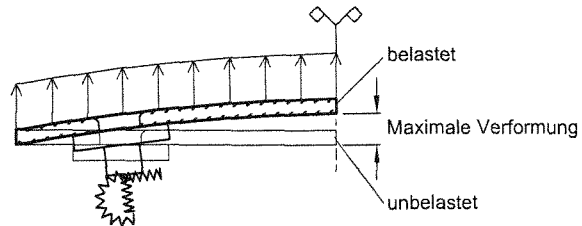
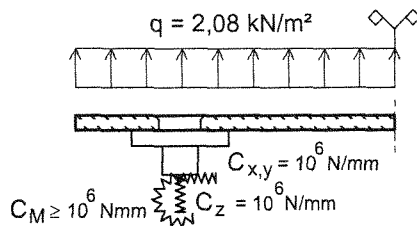


### 3. Modellverifizierung / SKH 1.7 bei Zugeinwirkung



alle Maße in mm

Glasplatte	
Größe B x H	1.200 mm x 1.600 mm
Dicke t	12 mm
Elastizitätsmodul E	70.000 [N/mm <sup>2</sup> ]
Querkontraktionszahl $\mu$	0,23
Flächenlast q	2,08 [kN/m <sup>2</sup> ]



$C_M, C_{x,y}, C_z$  : Zusätzliche Lagersteifigkeit für die Modellverifizierung

#### Ergebnisse der Modellverifizierung

		$F_x$ [N]	$F_y$ [N]	res. $F_{x,y}$ [N]	$M_x$ [Nmm]	$M_y$ [Nmm]	res. $M_{x,y}$ [Nmm]	$\sigma$ [N/mm <sup>2</sup> ]	f [mm]
$C_z =$ 42.185 N/mm	$C_Q = 5.502$ N/mm	-17,0	-56,1	58,7	-9.005,0	-2.922,0	9.467,0	16,9	3,1
$C_z =$ 10.716 N/mm	$C_Q = 5.502$ N/mm	-49,3	-156,1	163,6	-8.571,6	-2.705,8	8.988,6	16,4	3,3

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

Verifizierungsblatt 2.2  
Punkthalter SKH 1.7

Anlage 28  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006



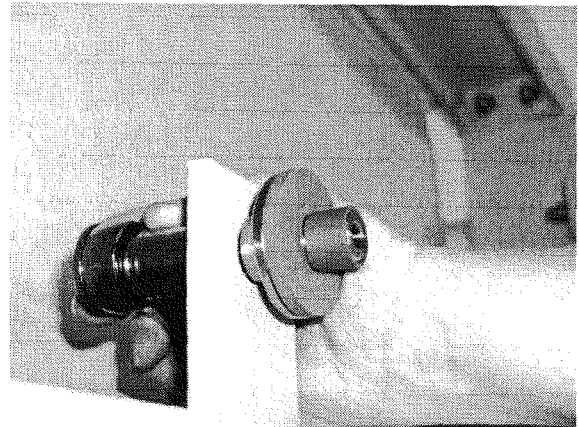
# GLASID Senkkopfhalter

## - Montageanleitung -



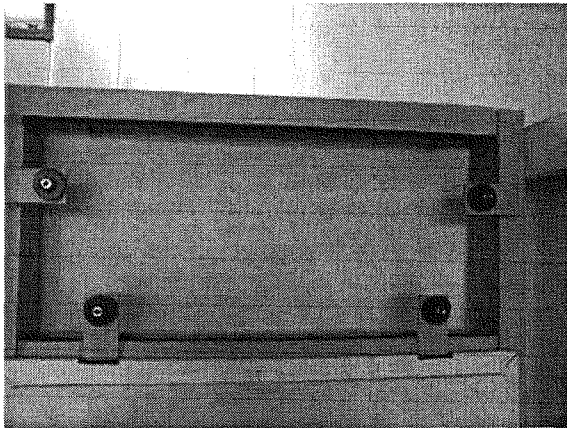
**Bild 1: Schraubensicherung anbringen**

Schraubensicherung gem. Herstellerangaben auf die zu sichernden Metallteile geben.



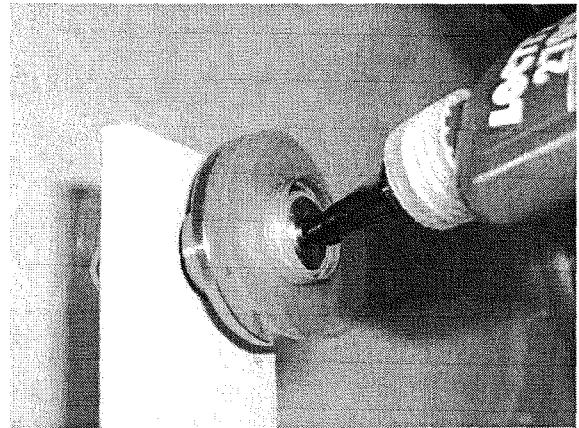
**Bild 2: Punkthalterunterteil aufschrauben**

Das Punkthalterunterteil wird an die Unterkonstruktion geschraubt. Die elastischen Zwischenschicht und die POM-Hülse werden eingelegt.



**Bild 3: Restliche Punkthalter anschrauben**

Die restlichen Punkthalter, werden wie zuvor beschrieben, an die Unterkonstruktion angeschraubt.



**Bild 4: Schraubensicherung anbringen**

Das Innengewinde der Punkthalter wird mit Schraubensicherung gem. Herstellerangaben versehen.

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

Montageanleitung

Anlage 29  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

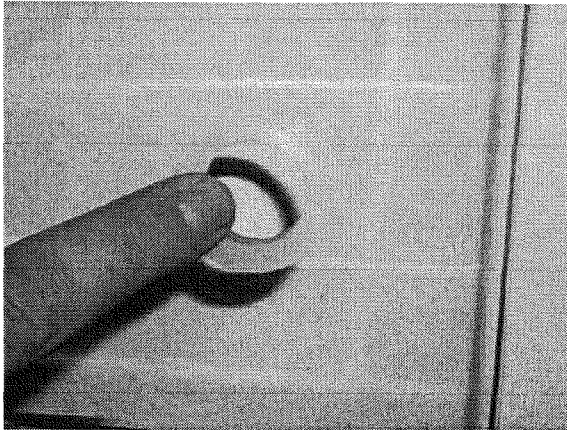
Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom

30.05.2006



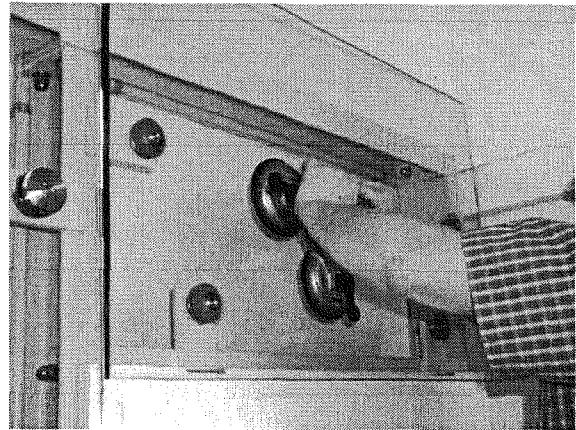
# GLASID Senkkopfhalter

## - Montageanleitung -



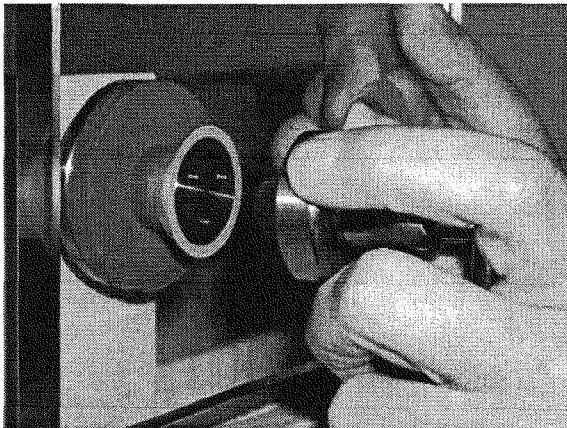
**Bild 5: Senkbohrung prüfen**

Vor dem Einsetzen der Glasscheibe müssen sämtliche Senkbohrungen auf evtl. Beschädigungen und Verschmutzungen geprüft werden. Die Scheiben mit Kantenverletzungen, die tiefer als 5% (bei Mono ESG-H) der Scheibendicke ins Glasvolumen eingreifen, dürfen nicht eingebaut werden.



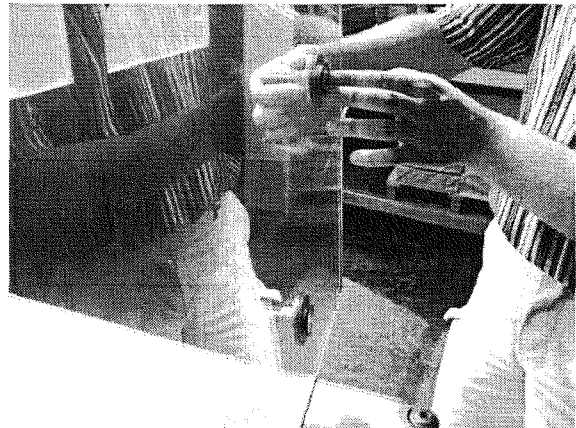
**Bild 6: Glasscheibe einsetzen**

Die Glasscheibe wird mit geeigneten Hebezeugen auf die Punkthalterunterteile aufgesetzt und gesichert. Hierbei ist besonders darauf zu achten, dass die Glaskanten nicht beschädigt werden.



**Bild 7: Senkhaltesscheibe anziehen**

Nach dem einlegen der Senkhülse wird die Senkhaltesscheibe mit Hilfe des 3-Punkt-Steckschlüssels aufgeschraubt und danach mit einem Drehmoment-schlüssel (8 Nm) angezogen. Es dürfen nur mangelfreie Punkthalter verwendet werden.



**(Bild 8 :Montagealternative)  
Senkkopfhalter in Glasscheibe vormontieren**

Alternativ können die Senkkopfhalter in die Glasscheibe vormontiert werden. Die elastische Zwischenschicht und die POM-CE-Hülse werden eingelegt. Weiterhin sind bei dieser Montage die Arbeitsschritte Bild 4, 5 und 7 durchzuführen.

Antragsteller:

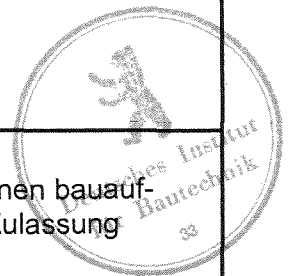
GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:  
GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

Montageanleitung

Anlage 30  
zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

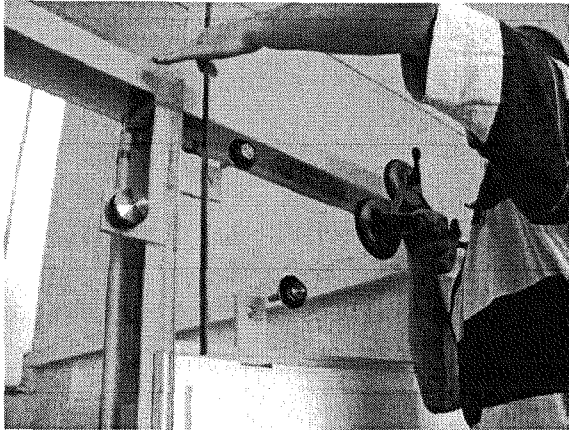
Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006





# GLASID Senkkopfhalter

## - Montageanleitung -

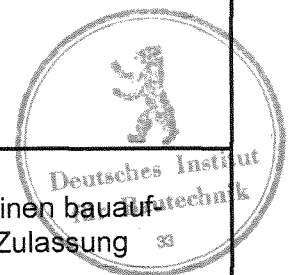


**Kontrolle der punktgehaltenen Verglasung vor dem Einsetzen der Glasscheibe:**

- Sicherstellen, dass alle POM-CE-Hülsen und elastischen Zwischenschichten eingesetzt sind
- Bei der Montage müssen die Fugenabstände gem. Zulassung eingehalten werden
- Montagetoleranzen sind über die Unterkonstruktion auszugleichen

**(Bild 9: Montagealternative)  
Einsetzen der Glasscheibe mit vormontierten Senkkopfhaltern**

Nach dem Montieren der Senkkopfhalter in die Glasscheibe wird diese an der Konstruktion befestigt und wie in Bild 1 beschrieben gesichert



<p>Antragsteller:</p> <p>GLASID AG Daniel-Eckhardt-Str. 22 45356 Essen</p>	<p>Zulassungsgegenstand: GLASID Vertikalverglasung mit SKH 1</p> <p>Montageanleitung</p>	<p>Anlage 31 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung</p> <p>Zulassung-Nr.: Z-70.2-118 vom : 30.05.2006</p>
--	--	--

# Grundlagen für die Montageüberwachung

1.

Generell gilt, dass für punktgehaltene Verglasungen aus ESG-H bis zu 8 m Einbauhöhe, sowie punktgehaltenen Verglasungen aus VSG keine Montageüberwachung des Einbaus von punktgestützten hinterlüfteten Wandbekleidungen aus Einscheiben-Sicherheitsglas anerkannten Stelle notwendig ist.

2.

Beim Einsatz von ESG-H ab 8 m Einbauhöhe sind der überwachenden Stelle vorab mit ausreichender Vorlaufzeit die wesentlichen Konstruktionsunterlagen vorzulegen. Anhand dieser überprüft die überwachende Stelle, ob die Konstruktion von der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung abgedeckt ist.

3.

Die ausführende Firma teilt der überwachenden Stelle die für die örtliche Montageleitung zuständigen Ansprechpartner mit. Die Montageleiter müssen im wesentlichen während der Arbeiten vor Ort sein und sind dafür verantwortlich, dass die überwachende Stelle rechtzeitig über alle Montageschritte informiert wird.

4.

Die überwachende Stelle ist verantwortlich für eine ausreichende Überwachungsichte.

5.

Zu Montagebeginn findet mit der überwachenden Stelle vor Ort eine Montagebesprechung statt.

6.

Die überwachende Stelle überprüft neben der Einhaltung der grundsätzlichen Vorgaben der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und der Montagevorschriften (z.B. Kontrolle der Anzugsmomente des Punkthalters, Einhaltung der Toleranzen) stichprobenartig auch die zur Verwendung kommenden Materialien (z.B. Lieferscheine und Ü-Zeichen für ESG-H, Kantenverletzungen, Scheiben- und Foliendicke, Durchmesser und Lage der Bohrungen ect.) und die Arbeitsmittel (Drehmomentschlüssel mit gültiger Eichung ect.).

7.

Die ausführende Firma protokolliert die Montage (Tagesprotokoll mit Unterschrift des verantwortlichen Montageleiters) und legt das Protokoll der überwachenden Stelle vor.

8.

Die überwachende Stelle verfasst den Überwachungsbericht. Eine Mehrfertigung des Berichts ist von der überwachenden Stelle aufzubewahren und dem DIBt oder der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

9.

Bei wesentlichen von der ausführenden Firma nicht ausgeräumten Beanstandungen unterrichtet die überwachende Stelle die zuständige Bauaufsichtsbehörde.

Antragsteller:

GLASID AG  
Daniel-Eckhardt-Str. 22  
45356 Essen

Zulassungsgegenstand:

GLASID Vertikalverglasung  
mit SKH 1

Grundlagen für die Montage-  
überwachung

Anlage 32

zur allgemeinen bauauf-  
sichtlichen Zulassung

Zulassung-Nr.: Z-70.2-118  
vom : 30.05.2006

